

V. Fakultät für Philologie

Germanistik

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

BA-Einführungsphase

050344	Einführungsveranstaltung für Erstsemester				
	Einführungsvoranstaltung	Mi 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 09.10.	<i>Lindemann, Uwe</i>

Beschreibung:

Die Veranstaltung dient zur ersten Orientierung im Studium. Der Studienverlauf wird erläutert und es werden alle wichtigen Informationen zum Studienstart gegeben.

Grundkurs

050306	Einführung in die Komparatistik (GK)				
	Vorlesung mit Übung 2 SWS	Di 16:00-18:00	HGB 30	Beginn 15.10.	<i>Goßens, Peter</i>

Beschreibung:

Die Einführung in die Komparatistik richtet sich an alle Studienanfänger:innen des Faches Komparatistik und führt in die Arbeitsgebiete und die Fachgeschichte der Komparatistik ein. Sie gibt einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Perspektiven komparatistischen Denkens und erläutert wichtige Fachtermini, Arbeitsbereiche und Forschungsparadigmen. Der genaue Semesterplan wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen. Die Einführung wird durch eine Reihe von Tests und kleineren Klausuren begleitet, die zum Erwerb des Leistungsnachweises bestanden werden müssen. Das Arbeitsmaterial wird im Moodlekurs zu Beginn des Semesters bereitgestellt und während des Semesters fortlaufend ergänzt. Die Anmeldung zur Einführungsvorlesung 050306 und in einem der zwei Begleitseminare (050308a oder 050308b) ist obligatorisch.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050308a	Begleitkurs "Einführung in die Komparatistik" (Gruppe 1) (GK)				
	Einführungsvorlesung 2 SWS	Mo 10:00-12:00	GABF 04/411.	Beginn 14.10.	<i>Albustin, Ann-Kathrin</i>

Beschreibung:

s. Kommentar zu Veranstaltung 050306

Die Anmeldung zur Einführungsvorlesung 050306 und in einem der zwei Begleitseminare (050308a oder 050308b) ist obligatorisch.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050308b	Begleitkurs "Einführung in die Komparatistik" (Gruppe 2) (GK)				
	Einführungsvorlesung 2 SWS	Di 12:00-14:00	GB 02/160	Beginn 08.10.	<i>Rehmer, Anna-Lena</i>

Beschreibung:

s. Kommentar zu Veranstaltung 050306

Die Anmeldung zur Einführungsvorlesung 050306 und in einem der zwei Begleitseminare (050308a oder 050308b) ist obligatorisch.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050306b **Nachschreibeklausur SoSe 2024: Einführung in die Komparistik - Mittwoch, 9.10.2024, 16-18 Uhr, GABF 04/411**
 Klausur Mi 16:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 09.10. *Lindemann, Uwe*
 Die Klausur fängt pünktlich um 16 Uhr s.t. an und dauert zwei Zeitstunden.

Grundlagenmodul

050307a **Grundlagen komparatistischen Arbeitens (Gruppe 1) (GM)**
 Einführung Mo 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 14.10. *Schönhoff, Judith*
 skurs
 2 SWS

Beschreibung:

Dieses Seminar zielt primär darauf, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im praktischen Sinne zu ‚erfahren‘ bzw. praktisch anzuwenden. Hierzu wird insofern komparatistische Literaturwissenschaft betrieben werden, als wir im Kurs konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen systematisch (sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum) erarbeiten, analysieren und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) stellen werden. Die Methoden und Verfahren unseres Faches sollen auf diese Weise den abstrakten Charakter verlieren, den sie im Grundkurs möglicherweise noch besitzen, und von den Studierenden verinnerlicht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Arbeit, die die Studierenden mit den Techniken wissenschaftlichen Schreibens (vom Entwickeln der Fragestellung bis hin zur formalen Einrichtung des Textes) vertraut machen sollen.

Module: AVL Grundlagenmodul (GM)

050307b **Grundlagen komparatistischen Arbeitens (Gruppe 2) (GM)**
 Einführung Mi 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 16.10. *Lindemann, Uwe*
 skurs
 2 SWS

Beschreibung:

Dieses Seminar zielt primär darauf, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im praktischen Sinne zu ‚erfahren‘ bzw. praktisch anzuwenden. Hierzu wird insofern komparatistische Literaturwissenschaft betrieben werden, als wir im Kurs konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen systematisch (sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum) erarbeiten, analysieren und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) stellen werden. Die Methoden und Verfahren unseres Faches sollen auf diese Weise den abstrakten Charakter verlieren, den sie im Grundkurs möglicherweise noch besitzen, und von den Studierenden verinnerlicht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Arbeit, die die Studierenden mit den Techniken wissenschaftlichen Schreibens (vom Entwickeln der Fragestellung bis hin zur formalen Einrichtung des Textes) vertraut machen sollen.

Module: AVL Grundlagenmodul (GM)

BA-Fachstudienphase

Vorlesungen

050301 **Schattenseiten der Literatur (A2, V2, A4, V5, GM)**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 HGB 20 Beginn 15.10. *Nitzke, Solvejg*
 2 SWS

Beschreibung:

Die Frage, warum uns das Böse so fasziniert, hat ein eigenes Genre von Texten hervorgebracht. In einer Mischung aus moralischer Entrüstung und Lust am (Selbst-)Ekel lässt sich anhand dieser Frage allerhand Verachtetes und Verächtetes vorführen. Gerade in Essays, Kritiken und Kommentaren dient die Frage aber vor allem dazu, die Spreu vom Weizen zu trennen. Wie das Verhältnis von Schatten und Licht in einem Text bewertet wird, bestimmt auch, welchen Status ein Text innerhalb eines Kanons beanspruchen kann. Ob die Lust an der Dunkelheit – z.B. in *Gothic Novels*, Kriminalromanen und Horror-Fiktionen – zum Ausweis für guten oder schlechten Geschmack wird, sagt viel über den historischen Moment, den gesellschaftlichen Kontext und die urteilende Person aus. Doch dieses Verhältnis ist alles andere als linear oder eindeutig.

Im Dialog zwischen Text und Kritik, untersucht die Vorlesung Genres und Schreibmodi, die den Schatten, das Dunkle oder Böse ins Zentrum stellen. Dabei werden besonders solche Texte im Zentrum stehen, die das Schreiben und Lesen selbst thematisieren. Von Höllenfahrten, Monster- und Geistergeschichten bis zu Verbrechen in Bibliotheken, (True) Crime und den neuesten Inkarnationen von Literaturbetriebssatiren und Literaturskandalen wird die Vorlesung die Frage stellen, was uns Leser*innen besonders in dunklen Herbst- und Wintertagen in die dunkelsten Ecken der Literatur zieht.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Grundlagenmodul (GM)
 AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050302	Positionen zur Postmigrationsgesellschaft (V2, V4, V5, V6)			
Ringvorlesung	Di 16:00-18:00	HGA 30	Beginn 15.10.	Heimgartner, Stephanie Hoffmann, Hilde
	Mi 16:00-18:00	HGB 30	Einzeltermin am 30.10.	
2 SWS	Mo 10:00-16:00	UFO 0/02	Einzeltermin am 10.02.	
	Di 10:00-16:00	UFO 0/02	Einzeltermin am 11.02.	
	Mi 10:00-16:00	UFO 0/02	Einzeltermin am 12.02.	
	Mo 10:00-16:00	UFO 0/02	Einzeltermin am 24.02.	
	Di 10:00-16:00	UFO 0/02	Einzeltermin am 25.02.	

Beschreibung:

Ein Eindruck grundsätzlicher Krisenhaftigkeit durchwirkt alle Bereiche des Sozialen, betrifft ebenso geopolitische Krisen wie den spürbaren Klimawandel. Die für lange Zeit in demokratischen Gesellschaften wirksamen Versprechen der sozialen Sicherheit und des Friedens scheinen aufgekündigt. Die Brüchigkeit von Bildungs- und Sozialsicherungssystemen, die Verunsicherung durch Dynamiken der Digitalisierung, die Kriegsgefahr und eine damit einhergehende militärische Aufrüstung sowie die Entwertung und Diskriminierung von als anders Wahrgenommenen in öffentlichen Diskursen und sozialen Netzwerken führen zu Entsolidarisierung und aggressiver Polarisierung.

In der *Berliner Erklärung in Verteidigung der Migrationsgesellschaft* hat die interdisziplinäre Forscher*innengruppe *Transforming Solidarities* Ende letzten Jahres einen Angriff auf die Migrationsgesellschaft diagnostiziert. Das Papier verweist auf die Instrumentalisierung von Migration als Grund für die Krisen, die wir derzeit durchleben.

Unsere Arbeit mit und der Austausch über Literatur, Künste und Medien geht mit der Einübung einer anderen Wahrnehmung von Fremdheit einher. Diversität wird erkundet, beschrieben – und als gleichwertig ausgehalten. Geisteswissenschaft kann Multiperspektivität, Machtkritik und eine konstruktive Streitkultur vermitteln, die die Position des anderen ernst nimmt, unterschiedliche Erfahrungen aushält. Unsere Forschung und Lehre müssen sich den so unterschiedlichen Herausforderungen und Angriffen auf die demokratische Migrationsgesellschaft stellen. Der politisch motivierten Polarisierung gilt es Genauigkeit entgegenzusetzen. Phänomene und Probleme der aktuellen gesellschaftlichen Situation müssen analysiert werden, anstatt sie lediglich zu emotionalisieren.

Mit der Ringvorlesung wollen wir Forschung zu Demokratie, Vielfalt und Kultur der postmigrantischen Gesellschaft Raum geben und diskutieren, wie die Wissenschaft relevant für eine solidarische, offene Gesellschaft sein kann, in der Mobilität und Vielfalt nicht skandalisiert, sondern als immer schon gewesen, prägend und bereichernd verstanden werden. Hierzu laden wir Kolleg*innen aus der Fakultät für Philologie, der RUB und darüber hinaus ein.

15.10. Hilde Hoffmann/Stephanie Heimgartner: Einführung

22.10. Begrüßung durch Schirmherrin Isolde Karle, Prorektorin für Diversität, Inklusion und Talententwicklung

Lorenz Narku Laing, EvH Bochum: Wie könnte eine rassismusfreie Gesellschaft aussehen? Von Problemlagen zu Lösungsideen

29.10. **Panel:** Die freie Universität in Bedrängnis: für Vielfalt und Demokratie, gegen Rassismus mit Taban Abas, Dilan Celik, Henriette Gunkel, Laura Morgenthaler-García, Barsan Sidik, Michalina Trompeta, RUB

30.10.* Cihan Sinanoğlu, DeZIM-Institut, Berlin: AR, Woche der Diversität,/Aufnahme in den Kalender, Titel, Zeit GB 5/160, 16-18 Uhr

04.11.* Elad Lapidot, Uni Lille: Philosophische Kritik des Anti-Anti-Semitismus

12.11. Véronique Sina (U Frankfurt): „Wie geht es dir? Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus“ – Zwischentöne zur Situation; Diskussion mit *Palestinians and Jews for Peace*

14.11.* Dekel Peretz (U Heidelberg): Dialogue in times of Crisis. Muslim–Jewish Encounters in Berlin in the Shadow of the October 7th Israel–Gaza war

Eine Veranstaltung der UA Ruhr Aktionstage gegen Antisemitismus und Rassismus“ (online, Englisch)

19.11. **Panel:** Ukraine / Academy in Exile

mit Olena Petrenko (RUB) und Gästen

26.11. Ismail Küpeli, RUB: Ideologien der Ungleichwertigkeit in der Migrationsgesellschaft

03.12. Juliane Karakayali, EH Berlin: Auseinandersetzungen um Rassismus in der postmigrantischen Gesellschaft. Umgang mit Beschwerden über Rassismus in der Schule

10.12. **Panel:** Über antimuslimischen Rassismus sprechen – Arabistik und Islamwissenschaft in einer postmigrantischen Gesellschaft

mit Schirin Amir-Moazami (FU Berlin), Havîn Al-Sîndy (HBK Braunschweig), Johann Büsow (RUB), Petja Dimitrova (ABK Wien), Niels Ricken (RUB)

17.12. Peter Goßens und Sarah Sander (RUB): Post/migrantische Perspektiven auf Flucht und Flüchtigkeit

07.01. Monika Hübscher (UniDUE): Antisemitismus in den Sozialen Medien

14.01. **Panel:** MigNOranz! Warum es keine Postmigrantische Gesellschaft ohne Postkoloniale Theorie geben kann. Fishbowl mit Zethu Matebeni, Henriette Gunkel, Muriel González Athenas, Ömer Alkin

Eine Kooperation mit der Ringvorlesung "Postkolonial. Interdisziplinär. Intersektional" der FG DeKolonial e.V.

21.01. Julia Bee und Philip Hohmann (RUB): Digitale antifaschistische Formate. Bildung zur Demokratie

28.01. Hilde Hoffmann/Stephanie Heimgartner: Wrap-up

* **Veranstaltungen, die nicht zum üblichen Vorlesungstermin stattfinden**

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 AVL Vergleichende 6 (V6)
 B.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)
 Ergänzungsbereich
 Ergänzungsbereich (M.A.)
 Gegenstandsmodule - Printmedien, benotet
 Gegenstandsmodule - Printmedien, unbenotet
 Gegenstandsmodule - Text/Ton/Bild, benotet
 Gegenstandsmodule - Text/Ton/Bild, unbenotet
 Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen
 Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen
 Gender Vertiefungsmodule Kulturelle und mediale Repräsentationen
 M.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)
 Positionen zur postmigrantischen Gesellschaft, zu Migration und Flucht
 Systematische Module - Mediensysteme und Medienpolitik, benotet
 Systematische Module - Mediensysteme und Medienpolitik, unbenotet
 Systematische Module - Mediensysteme, benotet
 Systematische Module - Mediensysteme, unbenotet
 Vertiefendes Modul (M.A.) - Medienästhetik und Medienpolitik
 Vertiefendes Modul 1 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 2 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 3 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 4 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 5 (M.A.)

Seminare

050309	Naturlyrik (A2, V4, A4, A5)				
	Seminar	Di 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 15.10.	<i>Simonis, Linda</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Naturscheinungen sind vom Beginn der Neuzeit bis in die Gegenwart ein bevorzugter Gegenstand lyrischer Dichtung. Vor allem seit der früh romantischen und romantischen Periode gewinnt die Begegnung des lyrischen Sprechers mit Aspekten der Natur (Landschaften, Tiere, Pflanzen etc.) einen neuen Stellenwert. Natur wird als das Andere einer zunehmend verstädterten Umwelt, als Flucht-, Wunsch- oder Sehnsuchtsort erfahren. Bis heute haben Naturphänomene ihre Attraktivität für das lyrische Genre nicht verloren. Im Kontext neuerer Debatten um Nachhaltigkeit und Eco-criticism haben diese poetischen Naturreflexionen ein verstärktes Interesse erfahren. Im Seminar werden wir ausgewählte Gedichte des genannten Genres aus unterschiedlichen Epochen und Literaturen besprechen.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

050310	Das Buch Zhuangzi – ein literarisches Kaleidoskop (A1, V1, A4, V5 + MaRS)				
	Seminar	Do 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 17.10.	<i>Simonis, Linda</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Das altchinesische Buch *Zhuangzi* ist eine komparatistisch hochinteressante Textsammlung, die eine Vielfalt unterschiedlicher Textsorten und Schreibweisen umfasst. Es gehört zu den Gründungstexten daoistischer Philosophie, bedient sich aber zugleich experimenteller und ironisch-spielerischer Schreibweisen und Darstellungsformen, die auf moderne und postmoderne literarische Techniken vorausweisen. Im Seminar wollen wir diese „prä- postmoderne Wundertüte“ (Kai Marchal) anhand von ausgewählten Textauszügen erkunden und auf ihre Nähe und/oder Fremdheit zur europäischen Literatur befragen. Da Kenntnisse des Altchinesischen nicht vorausgesetzt werden können, verwenden wir als Textgrundlage die klassische Übersetzung von Richard Wilhelm, ggf. ergänzt durch neuere englischsprachige Übersetzungen. (Die Übersetzung von Richard Wilhelm findet sich auch frei zugänglich im Netz:
[http://www.zeno.org/Philosophie/M/Zhuang+Zi+\(Dschuang+Dsi\)/Das+wahre+Buch+vom+s%C3%BCdlichen+Bl%C3%BCtenland](http://www.zeno.org/Philosophie/M/Zhuang+Zi+(Dschuang+Dsi)/Das+wahre+Buch+vom+s%C3%BCdlichen+Bl%C3%BCtenland))

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050311	Weisheit (A3, V4, A4, V5 + MaRS)			
Blockseminar	Mi 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 05.03.	<i>Simonis, Linda Stünkel, Knut Martin</i>
ar	Do 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 06.03.	
2 SWS	Fr 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 07.03.	

Beschreibung:

In Zeiten medial vermittelter Informationsfluten und Big Data stellt sich verstärkt die Frage nach einer Form des Wissens, das in der Sammlung und Bestandsaufnahme von Informationen nicht aufgeht, sondern Orientierung in übergreifenden lebensweltlichen oder praktischen Zusammenhängen bieten kann. Solche Zugangsweisen, die auf die reflexiven, erfahrungsbezogenen und therapeutischen Potenziale des menschlichen Denkens zielen, wurden in einer bis in die Antike zurückreichenden Tradition unter dem Begriff „Weisheit“ diskutiert. Anhand unterschiedlicher Fallbeispiele aus der europäischen, aber auch außereuropäischen Literatur und Philosophie möchten wir unterschiedliche Spielformen von Weisheitsvorstellungen erkunden und auf ihre mögliche Relevanz hin befragen.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050314	Paul Celan (2): Die Zeit des Meridian (V1, V4, A5, V5)			
Seminar	Di 10:00-12:00	GABF 04/411.	Beginn 15.10.	<i>Goßens, Peter</i>
2 SWS	Fr 12:00-18:00	GB 3/159	Einzeltermin am 17.01.	

Beschreibung:

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht das Werk Paul Celans zwischen 1958 und 1963, also dem Erscheinen der Bände 'Sprachgitter' und 'Die Niemandrose', aber auch die Verleihung des Büchner-Preises an ihn (1960) und seine wichtige Preisrede 'Der Meridian'. Neben den Gedichten und der Rede werden wir uns mit dem Übersetzungswerk auseinandersetzen. Einschlägige Lektüreversuche aus der umfangreichen Sekundärliteratur sollen unsere eigene Beschäftigung unterstützen.

Neueinsteiger sind ausdrücklich willkommen!

Eine lohnenswerte Anschaffung ist (weiterhin):

- Paul Celan: Die Gedichte. Neue kommentierte Gesamtausgabe in einem Band. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2018 (39,95 €).

Die einzelnen Texte werden auch in Moodle zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung findet ausschließlich in präsenster Form statt.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050315	Paul Celan (3): "Hörreste, Sehreste." Paul Celans späte Gedichtbände (V1, V4, A5, V6)			
Blockseminar	Di 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 25.02.	<i>Goßens, Peter</i>
ar	Mi 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 26.02.	
2 SWS	Do 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 27.02.	
	Fr 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 28.02.	

Beschreibung:

Der dritte und letzte Teil der Seminarreihe zu Paul Celan möchte sich der Lektüre später Gedichte und Gedichtzyklen widmen. Im Mittelpunkt soll der Zyklus "Atemkristall" sowie der sog. "Jerusalem-Zyklus" stehen, aber wir werden uns auch den zahlreichen späten Übersetzungen moderner Dichter widmen. Eine Leseliste wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart. Empfohlen ist weiterhin die Neue Kommentierte Ausgabe der Sämtlichen Gedichte.

- Paul Celan: Die Gedichte. Neue kommentierte Gesamtausgabe in einem Band. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2018 (39,95 €).

Die einzelnen Texte werden auch in Moodle zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung findet ausschließlich in präsenster Form statt. Neue Interessenten sind herzlich willkommen.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050317	Ausgrabungen (A1, V2, A4, V6)			
Seminar	Mi 10:00-12:00	GABF 04/411.	Beginn 16.10.	<i>Nitzke, Solvejg</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Dieses Seminar ist eine Expedition in die Literatur- und Kulturgeschichte der „Ausgrabung“. Wer einen Schatz finden will, muss graben, wer etwas über die Vergangenheit wissen will auch. Diese Assoziation erzeugt besonders in der Fiktion eine Verbindung von Räubern und Forscherinnen, Abenteurern und Glücksrittern, die kaum in einer anderen Tätigkeit so eng würde. Im Seminar werden wir die Ausgrabung als materielles und metaphorisches Verfahren der Wissensproduktion betrachten und die Konnotationen der mit der Ausgrabung verbundenen Vorstellungen von Zeit und Raum diskutieren. Ausgrabungen fördern Vergessenes ebenso hervor, wie Vergangenes und prägen dabei nicht nur ein Bild der Zeit vor uns, sondern beinhalten immer auch eine (spekulative) Idee davon ob und wie ‚unsere Zeit‘ im Gedächtnis der Erde bleiben wird.

Auch wenn die wissenschaftliche Praxis in Archäologie und Paläontologie mit dem Rätselverdacht der Fiktion oft wenig zu tun hat, lohnt es sich in engem Vergleich das Aufklärungsversprechen, ebenso wie das Begehren nach Neuem im Alten und Verborgenen nachzugehen. In Anlehnung an die Form der Fallgeschichte, die in diesem Zusammenhang ein beliebtes Narrativ ist, werden wir uns dem Thema in Fällen nähern, dabei kommen der Fall „Troja“ oder „Hieroglyphen“ ebenso in Frage, wie „Pompeji“, „Angkor Wat“, „Tutanchamun“ und „Stone Henge“. Aber auch der „Steinerne Wald“, „Indiana Jones“, „Tyrannosaurus Rex“ und „Zukunftsfossile“ zählen zu den Gegenständen dieses Seminars. Durch die Lektüre einer großen Bandbreite von Autor*innen von Agatha Christie und Elly Griffith, über Christian Jacques bis zu Helen Griffith und Kenah Cusanit und Genres vom Kriminal- über den historischen Roman bis zum populären Sachbuch und Abenteuerfilmen sowie theoretischen Texten zum Lesen als Grabung, zu Temporalität und der Beziehung von Wissenschaft und Literatur gewinnen wir einen Eindruck davon, inwiefern Ausgrabungen nicht nur Artefakte finden, sondern selbst welche sind.

Literatur (vorläufig)

- C.W. Ceram: Götter, Gräber und Gelehrte. Roman der Archäologie
- Gregg Mitman, Marco Armiero, Robert S. Emmett: Future Remains. A Cabinet of Curiosities for the Anthropocene
- Thomas Halliday: Otherlands

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050318 **Heimsuchungen (A2, V4, A5, V6)**

Seminar Di 08:30-10:00 GABF 04/411. Beginn 15.10.
2 SWS

Nitzke, Solvejg

Beschreibung:

Ein Klopfen, ein Ruckeln der Möbel oder ein Seufzen hinter der Wand. Geister machen sich auf viele Weisen bemerkbar. Kontakt mit ihnen aufzunehmen, z.B. durch eine Beschwörung oder Séance, scheint ein probates Mittel zu sein, sich ihrer zu entledigen. Was aber wenn die Überbleibsel der Vergangenheit nicht bloß an der Erfüllung unerledigter Wünsche, Schuld oder Sühne interessiert sind, sondern zu Mahnmalen nicht wieder gut zu machender Verfehlungen sind? Die Gegenwart scheint voller Geister zu sein, die sich nicht mit Kettenrasseln und Heulen zufrieden geben, sondern deren Störung der Gegenwart auf irreversible Veränderungen hinweist. Wir werden uns im Seminar von klassischen Geisterfiguren bei Shakespeare und Schiller, zu Praktiken der Geisterbeschwörung und ökologischen wie poetologischen Geisterbegegnungen vorarbeiten.

Literatur (Auswahl)

- Roger Clarke: A Natural History of Ghosts
- Doireann Ni Ghriofa: A Ghost in the Throat
- Mark Fisher: Ghosts of My Life
- Jenny Erpenbeck: Heimsuchung
- Marie NDiaye: Un temps de saison/Ein Tag zu lang

050320 **Utopie als Satire (A2, V3)**

Seminar Mi 14:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 16.10.
4 SWS

Lindemann, Uwe

Beschreibung:**4stündig: zählt als ganzes Modul!**

Utopie heißt, wörtlich übersetzt, "Nichtland, Nirgendwo" (von grch. ou "nicht" und topos "Ort, Stelle, Land"). In Anlehnung an Thomas Morus' Utopia (1516) bezeichnet der Begriff in der Regel literarische Texte, die, an einem fernen oder zukünftigen Ort angesiedelt, positive Gegenentwürfe zur jeweiligen bestehenden gesellschaftlich-politischen Ordnung entwickeln. Im 20. Jahrhundert gesellt sich an die Seite der positiv konnotierten Utopie dann die Gegen-Utopie (Dystopie), welche ein negatives Bild der Zukunft entwirft. Die zentrale Frage, die sich bei (fast) jedem utopischen bzw. dystopischen Text stellt, lautet: In welchem Verhältnis steht der utopische bzw. dystopische Entwurf zu den "faktischen" gesellschaftlichen Gegebenheiten, auf die er sich explizit und implizit bezieht. Im Seminar soll der Versuch unternommen werden, das "uneigentliche" Sprechen der Utopie bzw. Dystopie, über das sich dieses Verhältnis zur Lebenswelt im Wesentlichen konstituiert, als eine Form des satirischen Schreibens zu beschreiben. Im Gegensatz zu den landläufigen gattungsgeschichtlichen Zuschreibungen wird in diesem Kurs also versucht, die Utopie als Sonderform der Satire zu begreifen. Folgende Texte sind als Seminarlektüre vorgesehen:

- Platon: Atlantis-Mythos
- Lukian: Wahre Geschichte (2. Jh. n. Chr.)
- T. Morus: Utopia (1516)
- F. Rabelais: L'abbaye de Thélème. Aus: Gargantua et Pantagruel (1532)
- T. Campanella: Città del Sole (1623)
- Cyrano de Bergerac: L'Autre Monde, ou, les États et Empires de la Lune (1656)
- J. Swift: 4. Teil von Gullivers Travels (1726)
- H. G. Wells: The Time Machine (1895) A. Huxley: Brave New World (1932)
- R. Jirgl: MER – Insel der Ordnung . Ein Testament (1988)

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050321	La Querelle des Anciens et des Modernes (A2, A3)	Seminar Do 08:30-10:00 GB 3/159 Beginn 17.10.	Lindemann, Uwe
		2 SWS	

Beschreibung:

Der Streit der Alten und der Modernen gehört zu den einschneidendsten Ereignissen der neueren Literaturgeschichte. Zwar gab es seit der Antike eine literaturtheoretische Reflexion über die Frage, wer als Dichter der Antike, Homer oder Vergil, zu bevorzugen sei – eine Diskussion, die in der Renaissance mit dem Streit der "Griechen" gegen die "Lateiner" neue Belebung fand; erst Ende des 17. Jahrhunderts spitzte sich dieser Streit jedoch epochemachend zu. 1687 trug Charles Perrault in der Académie Française sein Gedicht *Le Siècle de Louis le Grand* vor. Darin stand nicht mehr der Streit der "Griechen" und "Lateiner" im Blickpunkt, sondern Perrault polemisierte offen gegen die generelle Antikenverehrung seiner Zeitgenossen. Für Perrault übertraf das Zeitalter Ludwigs XIV. nicht allein in wissenschaftlicher und technischer Hinsicht die Antike, sondern auch in literarischer. Im Anschluss daran kam es zu einer Flut von literarischen Werken und literaturtheoretischen Texten, welche die poetologischen Diskussionen des ausgehenden 17. sowie des gesamten 18. Jahrhunderts maßgeblich bestimmten. Spuren dieser Diskussionen lassen sich bis in die Moderne, ja Postmoderne hinein verfolgen.

Ziel des Seminars ist erstens die literaturhistorische Rekonstruktion des epochemachenden Ereignisses der *Querelle des Anciens et des Modernes* anhand ausgewählter Textbeispiele aus der französischen, englischen und deutschen Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts. Zweitens soll die Frage gestellt werden, inwiefern die in der *Querelle* aufgeworfenen poetologischen Fragestellungen den Begriff von Literatur bis heute prägen.

Zur Einführung:

- Peter K. Kapitza: *Ein bürgerlicher Krieg in der gelehrten Welt. Zur Geschichte der Querelle des Anciens et des Modernes in Deutschland*. München 1981
- Marc Fumaroli (Hg.): *La Querelle des Anciens et des Modernes*. Paris 2001.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)

050322	1968 - Literatur, Kunst, Musik, Politik (A1, V2)	Seminar Mi 18:00-21:00 GB 3/159 Beginn 06.11.	Lindemann, Uwe
		2 SWS	

Beschreibung:

Vietnamkrieg, Studentenrevolte, Prager Frühling, der Beginn des Nordirlandkonfliktes, das Attentat auf Martin Luther King, die darauf folgenden Unruhen in 110 Städten der USA, der Anschlag auf Rudi Dutschke, die Notstandsgesetze und das Attentat auf Andy Warhol durch die radikale Frauenrechtlerin Valerie Solanas – dies sind nur einige der erschütternden Ereignisse von 1968.

Im Bereich der Literatur erklärt Roland Barthes den Autor für tot, Hans Magnus Enzensberger die Literatur selbst für wirkungslos. Stattdessen solle man lieber auf die Straße gehen und protestieren. Ins Kino kommen Stanley Kubricks *2001: A Space Odyssey*, Sergio Leones *Once Upon a Time in the West* und George A. Romeros *Night of the Living Dead* – drei Filme, die Filmgeschichte schreiben.

Schließlich wird am Broadway das Musical *Hair* uraufgeführt – ein Meilenstein der Popkultur der späten 1960er Jahre. Die Beatles veröffentlichen „The White Album“, Frank Zappa und die Mothers of Invention „We're Only in It for the Money“ und Deep Purple ihr erstes Album. Und im Herbst 1968 wird Centre universitaire expérimental de Vincennes gegründet, wo die führenden französischen Intellektuellen der Zeit (von Cixous über Lacan bis Foucault) lehren.

Das Seminar möchte versuchen, in die politischen, kulturellen und künstlerischen Turbulenzen dieses Jahres einzutauchen. Seinem Thema entsprechend ist das Seminar experimentell angelegt. Alles Weitere wird in der ersten Sitzung in gemeinsamer Diskussion geklärt.

Zur Einführung: "Vincennes - Die revolutionäre Uni" (Arte-Doku, 2016)

<https://www.youtube.com/watch?v=-h1ifMu9sgM>

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050324 **Wasser zu Wein – wunderbare Verwandlungen und erforschbare Prozesse (V2, V4, P)**

Seminar Mi 10:00-12:00 GB 3/159 Beginn 16.10.
2 SWS / Mi 10-12, ab 16.10.24
2,5 CP

Heimgartner,
Stephanie
Warner, Wiebke

Beschreibung:

Das Seminar „Wasser zu Wein“ stellt die Frage nach den historischen Bedingungen menschlicher Erkenntnis. Während jahrhundertlang viele natürliche Phänomene nur als Wunder erzählbar waren, arbeiten die Naturwissenschaften seit ihrer Entstehung an der Entmystifizierung des Natürlichen und bringen in der Folge ganz andere Arten hervor, die Welt zu erkennen und von ihr zu erzählen. Das Modul möchte einen interdisziplinären und methodisch vielgestaltigen Zugang zu grundsätzlichen wissenschaftsgeschichtlichen Fragen eröffnen, indem einerseits kulturelle Zeugnisse und Artefakte untersucht werden, die von Wundern berichten bzw. sie visualisieren, und andererseits im Labor ehemals unerklärliche natürliche Prozesse (wie z.B. die Weinherstellung) nachvollzogen werden. Geplant ist das Seminar als erster Teil eines Moduls. Als zweiter Teil wird im Sommersemester 2025 (vom 18.-21. Juni) eine 4-tägige Exkursion stattfinden.

Voraussetzungen:

Offenheit für interdisziplinäre Zugänge zu wissenschaftlichen Fragestellungen

Literaturhinweise:

Wird rechtzeitig vor Beginn des Seminars über Moodle zur Verfügung gestellt.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 4 (V4)
Wasser zu Wein – wunderbare Verwandlungen und erforschbare Prozesse

050325 **Lügner und Wahrheitssuchende (V3, V4)**

Seminar Mo 14:00-16:00 GB 3/159 Beginn 14.10.
2 SWS Mo 14:00-16:00 GABF 04/255 Einzeltermin am 04.11.

Schönhoff, Judith

Beschreibung:

Das Spiel mit Lüge und Wahrheit ist seit jeher ein zentrales Element von Literatur – sei es, dass Platon den Dichtern vorwirft, die Unwahrheit zu sagen, oder sei es, dass die Figuren der Geschichten selbst ein falsches Spiel treiben. Wir werden uns in diesem Semester mit beiden Aspekten beschäftigen – zum einen, indem wir versuchen, die Lüge von der Phantasie und Fiktion abzugrenzen, und zum anderen, indem wir den Spuren der schwindelnden Figuren selbst folgen, um zu sehen, welche unterhaltsamen (z.B. Münchhausen) und weniger angenehmen (z.B. Othello) Programme damit verbunden werden.

Zur Einführung: Steffen Dietzsch "Kleine Kulturgeschichte der Lüge" (1998)

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050326	Französisch für Komparatisten (A1, V1, V3, V4, P)			Osterried, Peter
Seminar	Do 12:00-14:00	GB 3/159	Beginn 24.10.	
3 SWS	Sa 10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 22.02.	
	Sa 10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 08.03.	
	Blocktermine: Sa, 22. 2. 2025, 10-16 Uhr Sa, 8. 3. 2025. 10-16 Uhr			Der Raum wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Beschreibung:

Die Veranstaltung ist 3st., findet Donnerstag von 12-14 Uhr statt, an den Semesterkurs schließen sich zwei Blocktermine im Februar an: Samstag, den 15. 2. 2025 und Samstag, den 22. 2. 2025 jeweils von 10-16 Uhr.

Dieses Lehrangebot wurde speziell an die Bedürfnisse von Studierenden der Komparatistik angepasst, die sich für französische Literatur- und Kulturgeschichte interessieren, mehr über die französische Sprache erfahren wollen und ihre Sprachkenntnisse im literaturtheoretischen Diskurs festigen möchten. Mindestziel der Veranstaltung ist das Erreichen des Sprachniveaus A2/B1, welches für den Sprachnachweis in der Komparatistik notwendig ist. Es ist möglich, eine über dieses Sprachniveau hinausgehende Sprachpraxis zu entwickeln. Ausgewählte Textauszüge aus allen drei Gattungen – Lyrik, Epik, Dramatik – machen die Teilnehmer mit den wesentlichen Zügen der französischen Literaturgeschichte vertraut und führen sie an die Lektüre der fremdsprachlichen Texte im Original heran. Lesestrategien zum schnellen, aber auch detaillierten Textverständnis werden geübt und gleichzeitig die fachwissenschaftliche Lexik im Bereich von Gattungstheorie und Textexegese erweitert, um auch französische Sekundärliteratur rezipieren zu können. Außerdem sollen Studierende das entsprechende Vokabular selbst aktiv anwenden lernen, um selbst an einem wissenschaftlichen Fachdiskurs in der Fremdsprache teilzunehmen. Eine Vielzahl von Sprech- und Schreibübungen (wie z.B. kurze mündliche Präsentationen, Impulsreferate, schriftliche Analysen, Essays, Rezensionen, aber auch kreative Schreibübungen) dienen dem Training und der Festigung der angestrebten Kompetenzen. Je nach Interesse der Teilnehmer wird der Textbegriff auf filmische und literaturaffine Diskurse (Malerei, Werbung, Graphic Novel) ausgedehnt.

Hinsichtlich der Vervollkommnung der Sprachkenntnisse werden dauerhaft entsprechende Grammatikübungen in den Unterricht integriert, die sich an den Bedürfnissen der Teilnehmerorientieren.

Voraussetzungen:

Für Studierende der Komparatistik und anderer affiner Fachbereiche: Vorkenntnisse in der französischen Sprache, Niveau A1-A2 oder höher. Einstufung erfolgt in der ersten Unterrichtsstunde. Zu erreichendes Zielniveau: B1/B2.

Zu erbringende Leistungen:

Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme inklusive aller Leistungsanforderungen, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur.

Die Veranstaltung kann im Fachstudium (A1, V1, V3, V4) oder im Praxismodul (P) der Komparatistik anerkannt werden. Das Ablegen einer "kleinen Modulprüfung" ist in Absprache mit dem Dozenten einmalig (!) möglich. Eine "große Modulprüfung" kann nicht abgelegt werden.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul

AVL Allgemeine 1 (A1)

AVL Vergleichende 1 (V1)

AVL Vergleichende 3 (V3)

AVL Vergleichende 4 (V4)

050327	Heimat am fremden Ort (A1, V4)			Osterried, Peter
Seminar	Do 10:00-12:00	GB 3/159	Beginn 24.10.	
2 SWS	Do 18:00-20:00	GB 3/159	Einzeltermin am 10.10.	

Beschreibung:

Beginn: 24.10.2023

Exildiskurse stellen zumeist mehr oder minder angstbeladene Überlebensgeschichten dar. Derer gibt es zahlreiche, z.B. so bekannte Nachkriegstexte wie Judith Kerrs *Als Hitler das rosa Kaninchen stahl* (1971). Dementgegen wollen wir uns in diesem Seminar mit positiv durchtönten Exilgeschichten befassen, nämlich dann, wenn Menschen, hier: Schriftstellerinnen und Schriftsteller eine Wahlheimat suchen und finden und dort eine bestimmte Spanne ihres Lebens verbringen, glücklich darüber, in eine Kultur einzutauchen, die ihrem Ich gemäßiger wurde als die ihres Geburtslandes. Nicht nur durch dessen wundervolle Verfilmung, vor allem schon durch den autobiographischen Roman *Jenseits von Afrika* (1937) ist Tania Blixen berühmt geworden. Böll schrieb über seine Erfahrungen auf der grünen Insel sein *Irishes Tagebuch* (1957).

Doch nicht nur Prosatexte behandeln Sehnsuchtsorte, natürlich sind sie auch und besonders in der Lyrik zu Hause. Ingeborg Bachmanns italienische Freunde waren beispielsweise völlig erstaunt darüber, wie sie es schaffen konnte, mitten in Rom eine Wohnung mit originär wienerischer Einrichtung zu bewohnen. Und doch sprach sie in einem ihrer vielen Italiengedichte als Italien von ihrem „erstgeborenen Land“. Sie lebte lange bis zu ihrem Tod in Italien und beleuchtet in ihrer Lyrik sowie in zahlreichen Essays auf einfühlsame Weise, wie sie dort ihre Wahlheimat fand und sich eben doch selbst mitnahm.

Anhand obiger Texte werden wir über die Komplexität des Heimatbegriffes reflektieren: Heimat ist nicht nur der Ort, wo wir geboren sind und aufwachsen, sondern im weiteren Sinn auch der, den wir suchen, an dem wir vielleicht erst die Menschen finden, nach deren Gegenwart wir uns immer gesehnt haben.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050328 **„Rückzug ohne Lied“? Völkermord – Exil – Diaspora: Reflexionen der armenischen Erfahrung in Literatur und anderen Künsten (A1, V2)**

Seminar Fr 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 18.10.
2 SWS

Brehl, Medardus

Beschreibung:

Während Reflexionen des Holocaust in Literatur, Kunst und Film seit vielen Jahren Gegenstand intensiver Forschungen sind, ist dies für die künstlerische Auseinandersetzung mit der Erfahrung anderer Völkermorde bisher eher selten der Fall. Diesem Umstand möchte das Seminar begegnen, indem es die Literatur über den Genozid an der armenischen Bevölkerungsgruppe im Osmanischen Reich, der sich 2025 zum 110. Mal jährt, in das Zentrum rückt. Dabei werden literarische Texte armenischer Überlebender im Exil (z.B. Hagop Oshagans „Remnants“, Zabel Yessayans „In the Ruins“, Schahan Schahnours „Rückzug ohne Lied“ oder Zareh Vorponis „The Candidate“) aus den 1920er bis 1940er Jahren ebenso diskutiert werden, wie solche aus dem Kontext der armenischen Diaspora der jüngsten Zeit (z.B. Nancy Krikorians „Zabelles Geschichte“, Katerina Poladjans „Hier sind Löwen“, Peter Balakians „Black Dog of Fate“ oder Varujan Vosganians „Buch des Flüsterns“). Außerdem sollen auch Werke analysiert werden, die eine „Außenperspektive“ auf Ereignis und Erfahrung dieses Völkermords einnehmen (z.B. Franz Werfels „Die vierzig Tage des Musa Dagh“, Edgar Hilsenraths „Das Märchen vom letzten Gedanken“ oder Thomas Hartmanns „Die Armenierin“). Neben der im Zentrum des Seminars stehenden „Literatur“, werden auch Reflexionen in Film und bildenden Künsten thematisiert werden.

Über die im Zentrum stehenden intensiven Beschäftigung mit literarischen Texten hinaus wird das Seminar grundsätzlichen Fragen nach den Strategien literarisch-künstlerischer Annäherungen an Erfahrung von Vernichtung, Exil, Trauma und Diaspora nachgehen.

Sämtliche Texte sind in deutscher oder englischer Sprache verfügbar.

Literatur zur Einführung:

- Beledian, Krikor: Spuren, Themen und Allegorien der Katastrophe in der modernen armenischen Literatur, in: Zeitschrift für Genozidforschung 5, 1, 2004, S. 66-99.
- Nichanian, Marc: Writers of Disaster. Armenian Literature in the Twentieth Century, Princeton 2002.
- Perroomian, Rubina: Literary Responses to Catastrophe: A Comparison of the Armenian and Jewish Experience, Atlanta GA 1993.
- Shirinian, Lorna: Armenian North American literature: A Critical Introduction. Genocide, Diaspora, and Symbols, Lewiston ME 1990.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 2 (V2)
Fakultätsfremdes Aufbaumodul Diaspora- und Genozidforschung
Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Diaspora- und Genozidforschung
Vertiefungsmodul: Kollektive Gewalt, Holocaust und Genozide

050329 **Die Antike im und als Resonanzraum der Moderne. Literatur, Gesellschaft, Politik (A1, V1)**

Seminar Mo 14:00-16:00 GAFO 02/364 Beginn 07.10.
2 SWS Mo 14:00-16:00 HZO 00/4 Einzeltermin am 20.01.
Mo, 14-16 Uhr, Raum: GAFO 02/364

*Brehl, Medardus
Wendt, Christian*

Beschreibung:

Die Neuzeit erweist sich in vielfältiger Weise als ein Resonanzraum der Antike, wirkt die Antike doch in unterschiedlichsten Bereichen in die Neuzeit hinein: als Paradigma oder Abgrenzungsfolie kultureller Formen, des politischen Denkens oder politischer Herrschaft, von Grundlagen und Strukturen des Rechts. Andererseits dienen antike Formen, Narrative, Mythen und Denksysteme nicht zuletzt als Resonanzräume neuzeitlicher, insbesondere moderner Selbstverortung, insofern als virulente, genuin neuzeitlich-moderne Fragen und Probleme (etwa Legitimität politischer Systeme oder imperialer Ambitionen auf dem Feld der Politik; Sinnhaftigkeit oder Absurdität menschlicher Existenz; Schuld; Freiheit; Glaube; Begehren; »Hysterie« oder Wahnsinn) explizit im Rekurs auf antike Folien bzw. in Reflexion antiker Formationen, Mythen und Narrative ausgehandelt werden.

Dieses komplexe (Wechsel)Verhältnis zwischen Antike und Neuzeit/Moderne, das sich nicht in einem schlichten Konzept der »Antikenrezeption« erschöpfend beschreiben lässt, soll im Seminar anhand von Beispielen aus den Bereichen des politischen Denkens (etwa Oswald Spengler) und der Politik (bspw. Selbstkonstitution und kulturelles Dispositiv des italienischen Faschismus), vor allem aber der Literatur und anderer Künste – von Boccaccio über Shakespeare bis zu den europäischen Avantgarden und der »Heroischen Moderne« – in den Blick genommen werden.

Literatur zur Einführung:

- Antike Identitäten und moderne Identifikationen. Raum, Wissen und Repräsentation, hrsg. von hrsg. von Kerstin P. Hofmann, Leipzig 2023.
- Europa zwischen Antike und Moderne. Beiträge zur Philosophie, Literaturwissenschaft und Philologie, hrsg. von Claus Uhlig und Wolfram R. Keller, Heidelberg 2014.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050330	The Great Tales of Middle-earth (V1, V3)			<i>Glaser, Stephanie</i>
	Seminar	Di 10:00-12:00	GB 3/159	Beginn 15.10.
	2 SWS	Di 10:00-12:00	GB 3/159	Einzeltermin am 25.03.

Beschreibung:**Dieses Seminar findet in englischer Sprache statt!**

This seminar combines a comparative and genetic critical (the history and stages of creating a text) perspective with close reading and analysis of Tolkien's four Great Tales.

We will thus study the stages of development of each tale in prose as well as verse forms and examine them against a background of world literature, including Greek mythology, the Bible, Old Norse, and Old English texts, medieval poetic models, Romanticism (including medievalism and the Gothic novel), and literary modernism.

Each student will be involved in group work on a particular tale and will research secondary materials in order to provide an annotated bibliography dealing with the themes, characters, and major events of the tale.

Principle texts include: Tolkien, *The Silmarillion* (1977), *The Children of Húrin* (2007), *The Lays of Beleriand* (2015), *The Story of Kullervo* (2015), *Beren and Lúthien* (2017), *The Fall of Gondolin* (2020). Other texts will be indicated by the instructor.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050331	Intermedial Transpositions of Architecture (A2, V2)			<i>Glaser, Stephanie</i>
	Seminar	Di 14:00-16:00	GABF 04/411.	Beginn 15.10.
	2 SWS	Di 10:00-12:00	GB 3/159	Einzeltermin am 11.02.

Beschreibung:**Diese Veranstaltung findet in englischer Sprache statt!**

What are the medial specificities of architecture, particularly of the Gothic cathedral? How is it possible to represent the 3-dimensional architectural space, as well as the sounds, feel, and age of a medieval edifice verbally, visually, or acoustically? In this seminar we will analyze representations of Gothic architecture in word, image, and music, against a theoretical background of representation, intermedial transposition, and ekphrasis.

Students are expected to complete the required readings (in the original, or in German or English translation) and be prepared to actively discuss them in class. Additionally, students will present a short analysis of an architectural representation of their choice. Discussion will be in English, and term papers may be written in English or in German. Regular attendance is encouraged.

Selected short passages from, for example, Goethe, Schlegel, Tieck, Hugo, Morris, Ruskin, Zola, Huysmans, Proust, Auguste Rodin, Rilke, Henry Adams, Raymond Chandler, Umberto Eco, and Ken Follett will be studied. Relevant artworks will be discussed, as well as a short film by Jacek Dukaj and musical compositions by Satie and Debussy. Secondary literature by W.J.T Mitchell, Norman Bryson, Claus Clüver, Peter Kivy, Ruth Web, and Tamar Jacobi will be provided by the instructor.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050332	Grenzüberschreitungen um 1900: Das Bordell (A1, V4)			<i>Sauer-Kretschmer, Simone</i>
	Seminar	Di 08:30-10:00	GB 3/159	Beginn 15.10.
	2 SWS			

Beschreibung:

Das Bordell wird in zahlreichen literarischen Texten als ein Raum der Überschreitungen dargestellt. Diese beschränken sich nicht nur auf die im Freudenhaus vollzogenen Handlungen, oft ist schon die Lage des Bordells eine Aufforderung zum Grenzübertritt.

Das Figurenarsenal rund um das Thema Prostitution ist ebenso speziell, wie es die Atmosphäre ist, die das Bordell ausmacht, denn trotz (oder gerade wegen) der dort käuflichen Möglichkeiten ist das Bordell auch ein Raum strikter Regeln und Hierarchien.

Insbesondere in der Zeit um 1900 beschäftigen sich Literatur und Kunst ausführlich mit dem Bordell als räumlicher Manifestation eines ‚Anderen‘ der Gesellschaft. Eng verbunden ist damit auch die Dämonisierung/Glorifizierung der Frau als Hure oder Heilige, denn Weiblichkeit wird zur Jahrhundertwende häufig als Bedrohung verstanden, die es zu domestizieren gilt.

Im Seminar werden wir uns vornehmlich mit diesen drei Aspekten des Themas auseinandersetzen:

- Räume und ihre Grenzen: topographische Literaturanalyse
- Das Bordell als Schauplatz der Literatur
- Weiblichkeit um 1900 zwischen Maria und Magdalena

Literatur:

Eine sorgfältige Lektüre der Seminartexte ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Die theoretischen Texte werden den Studierenden rechtzeitig von der Seminarleiterin zur Verfügung gestellt.

Die **literarischen Texte**, auf denen das Seminar basiert, sind:

- Emile Zola: Nana (1879/80). Sie können den Text in deutscher Übersetzung lesen.
- Frank Wedekind: Lulu (1894). Bitte verwenden Sie die Reclam-Ausgabe.
- Ernst Weiß: Tiere in Ketten (1918)
- Emmy Hennings: Das Brandmal. Ein Tagebuch (1920)

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050333 **Welten im Kleinformat. Postkarten und Literatur (A2, V2)**

Seminar Fr 10:00-12:00 GB 3/159 Beginn 18.10.
2 SWS

Sauer-Kretschmer,
Simone

Beschreibung:

Das Medium Postkarte mag seine goldene Zeit längst hinter sich haben, verschwunden sind Postkarten deswegen aber noch lange nicht. Als Urlaubspostkarte oder im Museums-Shop gehören sie ebenso dazu wie als kleiner Gruß, der schon deshalb besonders ist, weil er handschriftlich verfasst und nicht ‚nur‘ digital verschickt wurde.

Auch in literarischen Texten spielen Postkarten weiterhin eine Rolle: Sie treffen ein und beeinflussen die Handlung, sind ein wohlbedacht eingesetztes Mittel der Täuschung, begehrter Gegenstand des Sammelns oder sogar beidseitig abgedruckt, denn Text und Bild der Karte bilden häufig eine Einheit. Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen Spielarten der Postkarten-Literatur befassen, um einen möglichst breiten, medienkomparatistischen Blick auf dieses spannende Themenfeld zu eröffnen.

Literatur:

- Heinrich Böll: Die Postkarte
- Alice Munro: Postcard
- Herta Müller: Reisende auf einem Bein

Auszüge aus Texten von: Maria Stepanova, Orhan Pamuk, Wilhelm Genazino und Gerhard Roth
Die – hier noch nicht aufgeführten – **theoretischen Texte** sowie die Texte in Auszügen werden den Seminarteilnehmer:innen rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die sorgfältige Lektüre aller Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Seminarteilnahme.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050334 **"wie sehr und immer mehr diese Oper steigt". Komparatistische Blicke auf Erfolgs- und Skandaloper von "Don Giovanni" bis "Carmen" (A2, V2)**

Seminar Do 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 17.10.
2 SWS

Kreisköther, Helge

Beschreibung:

Opern sind Gesamtkunstwerke, die keinesfalls nur aus genuin musikwissenschaftlicher Perspektive erschlossen werden können. In diesem Seminar wollen wir fünf exemplarische Opern, genauer gesagt: Opernlibretti, also die Texte zu den entsprechenden Stücken unter die komparatistische Lupe nehmen. Mozarts und Lorenzo Da Pontes „Don Giovanni“ (1787) wird von den Romantiker:innen um E.T.A. Hoffmann früh als „Oper aller Opern“ verklärt, und auch Kierkegaard schreibt über dieses Werk. Goethe und Hegel bewundern indessen „Die Zauberflöte“ (1791), und zwar nicht zuletzt für ihr oftmals als dilettantisch und hypertroph verunglimpftes Textbuch. Carl Maria von Webers „Der Freischütz“ (1821) ist seinerzeit so populär, dass sich Heinrich Heine voller Spot – und Anerkennung – in seinen „Berliner Briefen“ darüber äußert. „Robert le diable“ (Robert der Teufel; 1831) von Giacomo Meyerbeer schlägt im zeitgenössischen Paris ein wie eine Bombe, inspiriert Balzac und Alexandre Dumas. Das Musikdrama „Tristan und Isolde“ (1865) hat gleichermaßen eine avantgardistische Schock- und eine narkotisierende Wirkung auf die Zeitgenoss:innen bis hin zu Thomas Mann, wofür nicht allein Wagners Musik, sondern auch seine selbst verfasste Dichtung verantwortlich zeichnet. „Carmen“ (1875) provoziert bei ihrer Uraufführung schließlich einen Skandal und wird erst Jahre später für ihre tabulose Realistik und Leidenschaft gefeiert – sogar vom sonst so polemischen Nietzsche. Diese Auswahl von 6 Opern (eine italienische, drei deutschsprachige, zwei französische) veranschaulicht gleichsam, dass die verstaubte Gattung, frei nach Slavoj Žižek niemals so richtig „tot“ war und es (hoffentlich) auch niemals sein wird. Insofern es die Zeit zulässt, werden wir in einige Klang- oder Szenenbeispiele hineinhören/-schauen. Musikwissenschaftliches Vorwissen ist KEINE Voraussetzung. Sehr willkommen ist aber eine Neugier, Epochen- und Genregrenzen zu hinterfragen! Teilnahmenachweise gegen aktive Teilnahme an der Semindiskussion, Übernahme eines Sitzungsprotokolls sowie einem (begründeten) Vorschlag für die Gestaltung der letzten Sitzung (Ausblick).

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050335 **Lateinamerikanische Literatur (A1, A2)**

Seminar	Mi 14:00-16:00	GB 3/159	Beginn 16.10.	
2 SWS	Mi 14:00-16:00	GB 5/37	Beginn 30.10.	Vorspel, Luzia

Beschreibung:

Das Seminar bietet eine Einführung in die lateinamerikanische Literatur. Ziel ist es, den Teilnehmenden einen Überblick über die wichtigsten Werke und Autor*innen dieser Region zu geben. Es werden zentrale literarische Strömungen und Themen behandelt sowie deren kulturelle und historische Hintergründe beleuchtet.

Inhalte des Seminars:

- Historische Entwicklung der lateinamerikanischen Literatur
- Analyse wichtiger literarischer Strömungen und Genres
- Betrachtung ausgewählter Werke und Autoren
- Diskussion über kulturelle, politische und soziale Kontexte der Texte

Lesen Sie bitte zur Vorbereitung zwei Werke lateinamerikanischer Autor*innen.

Literatur:

Rössner, Michael: Lateinamerikanische Literaturgeschichte. 4. Auflage. Stuttgart 2024

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)

050336 **Lesen (A2, A3)**

Seminar	Do 10:00-12:00	GABF 04/411.	Beginn 17.10.	
2 SWS				Vorspel, Luzia

Beschreibung:

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Geschichte des Lesens und die Herausforderungen des Lesens im digitalen Zeitalter.

Inhalte des Seminars:

- Überblick über die Geschichte und Entwicklung des Lesens
- Analyse der Auswirkungen digitaler Medien auf das Leseverhalten
- Diskussion über die Rolle von Lesen in Bildung und Gesellschaft
- Praktische Übungen zur Verbesserung der Lesekompetenz

Literatur:

- Lange, Ulrike: Fachtexte lesen – verstehen – wiedergeben. Wien/Köln/Weimar 2013
- Manguel, Alberto: Eine Geschichte des Lesens. Berlin 1998
- Rötzer, Florian: Lesen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Über den Wandel einer Kulturtechnik. Bielefeld 2023.
- Wolf, Maryanne: Das lesende Gehirn. 2009
- Wolf, Maryanne: Schnelles Lesen, langsames Lesen. Warum wir das Bücherlesen nicht verlernen dürfen. München 2018

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)

050337	Digital Humanities für Literaturwissenschaftler*innen (A3, V2, P)				
Blockseminar	Mo 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 03.02.		<i>Beine, Julia Jennifer</i>
2 SWS	Mo 10:00-16:00	GB 1/144	Einzeltermin am 10.02.		
	Di 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 11.02.		
	Mo 10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 17.02.		
	Di 10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 18.02.		

Beschreibung:

Die Digital Humanities können spannende neue Perspektiven auf literarische Texte eröffnen. Im Seminar werden wir uns mit Tools und Methoden der Digital Humanities und ihrem Potential für die Komparatistik auseinandersetzen. Zu diesen Methoden zählen beispielsweise die Netzwerkanalyse, Stilometrie, Sentiment Analysis oder das Topic Modelling. Mittels dieser Methoden werden wir beispielsweise folgenden Fragen nachgehen: Wie kann der Stil einer Autorin gemessen werden? Wie können Strukturen von hunderten von Texten auf einmal analysiert werden? Wie kann das Beziehungsgeflecht in einem Text auf einen Blick erfasst werden? Für die jeweilige Methode werden wir konkrete Anwendungsbeispiele in der Literaturwissenschaft diskutieren.

In diesem Seminar erwerben Sie wichtige Kenntnisse im Bereich der Digital Humanities, die Ihnen neue Perspektiven für die Arbeiten im weiteren Studienverlauf sowie in benachbarten Disziplinen eröffnen. Vorkenntnisse der digitalen Methoden sind nicht erforderlich. In den Phasen zwischen den Präsenzterminen sind interaktive Arbeitsphasen zur Vorbereitung der Sitzungen vorgesehen.

Die Veranstaltung wird in drei Blöcken in Präsenz im Februar 2025 durchgeführt:

- Mo., 03.02., 10–16 Uhr
- Mo. u. Di., 10.–11.02., 10–16 Uhr
- Mo. u. Di., 17.–18.02., 10–16 Uhr

Da die Blöcke aufeinander aufbauen, ist eine regelmäßige Teilnahme unbedingt erforderlich.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050338	Frauenfiguren in der griechischen Tragödie - gestern und heute (V1, V4)				
Seminar	Mo 12:00-14:00	GB 3/159	Beginn 14.10.		<i>Elias, Karen Johanne</i>
2 SWS	Mo 12:00-14:00	GABF 04/352	Einzeltermin am 04.11.		

Beschreibung:

Obwohl Frauen im sozialen und politischen Leben der griechischen Antike wenig Raum einnehmen durften, wurden sie doch von den großen Tragikern als Protagonistinnen mit Handlungsfähigkeit und moralischer Integrität positioniert. Antigone widersetzt sich dem geltenden Gesetz, Iphigenie opfert sich, um die Götter zu beschwichtigen und einen Krieg zu ermöglichen. Trotz ihrer Zentralität innerhalb antiker Tragödien werden diese Frauenfiguren weiterhin von ihrem weiblichen Status beeinflusst. Das Seminar möchte untersuchen, ob den Protagonistinnen nur ein Spiel innerhalb der patriarchalen Richtlinien möglich ist oder ob ein Ausbruch aus den sie umgebenden Systemen ermöglicht wird– und falls ja, mit welchen Mitteln und zu welchem Preis.

Im Fokus werden Euripides' *Alkestis* und *Iphigenie in Aulis* sowie die *Antigone* von Sophokles stehen. Besonderes Augenmerk soll auf die Darstellung des Opfertods in diesen drei Tragödien gelegt werden. In diesem Kontext werden die Gründe für eine Aufopferung sowie der Prozess des Rituals und die Möglichkeiten eines weiblichen Subjekts analysiert. Außerdem soll die moderne Rezeption der Dramen (Inszenierungen, Adaptionen und theoretische Positionen) diskutiert werden.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050339	Vom Skriptorium zum Cyberspace. Interdisziplinäre Zugänge zu Schrift und Schriftlichkeit (A2, A3, A4, A5, P)				
Projektseminar	Fr 16:00-18:00	GB 3/159	Einzeltermin am 15.11.		<i>Albustin, Ann-Kathrin Rehmer, Anna-Lena Savaparkan, Natchakamon Klößner, Chris</i>
4 SWS	Fr 16:00-18:00	GB 3/159	Einzeltermin am 13.12.		
	Sa 10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 25.01.		
	Di 09:00-17:15	GB 3/159	Einzeltermin am 11.03.		
	Mi 10:00-17:15	GABF 04/411.	Einzeltermin am 12.03.		
	Mi 10:00-17:15	GB 3/159	Einzeltermin am 12.03.		
	Do 10:00-17:15	GABF 04/411.	Einzeltermin am 13.03.		
	Do 10:00-17:15	GB 3/159	Einzeltermin am 13.03.		
	Mi 10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 26.03.		
	Teil 1: Vorbereitungsphase (Übung), WS 2024/25, Termine: Vorbereitungstreffen (8-stündig) Nov. 2024, Moodle-Selbstlernphase (Dez. 2024 bis Feb. 2025), Rhetorik-Workshop (2-tägig) Mitte Januar 2025 Teil 2: Winter School „Vom Skriptorium zum Cyberspace. Interdisziplinäre Zugänge zu Schrift und Schriftlichkeit (Blockveranstaltung), WS 2024/25, Termine: 11. bis 13.03.2025, jeweils ganztägig von 9:00-17:00 Uhr, in Präsenz				

Beschreibung:

Das forschungsorientierte Modul widmet sich dem Wandel der Schriftlichkeit in Text und Bild als Kommunikationsmedium aus unterschiedlichen disziplinären Zugängen. Neben Einblicken in fachfremde Denkansätze und Methoden erhalten Studierende die Möglichkeit, eigenständig erarbeitete Vorträge vor einem interdisziplinären Fachpublikum zu präsentieren. Interessierte Studierende können im SoSe 2025 ihre Beiträge im Rahmen eines Editionsprojektes wissenschaftlich redaktionell bearbeiten und publizieren.

Teil 1: In der ersten Sitzung werden die Studierenden in den Themenkomplex Schrift und Schriftlichkeit eingeführt sowie in die Erarbeitung, Recherche und Aufbereitung eines selbstgewählten Forschungsthemas unter dem Oberbegriff der Schriftlichkeit. Die Textarbeit und das review-Verfahren werden über einen Moodle-Selbstlernkurs organisiert, ebenso wie die Vorbereitung der Winter School (Vergabe der Vorträge, Keynotes, der Moderations- und Diskussionsthemen). Auf die Präsentation vorbereitet werden sie durch einen Rhetorik-Workshop für wissenschaftliches Sprechen und Gruppensitzungen, in denen die Vorträge geprobt werden.

Teil 2: Die Winter School ist nach dem Vorbild einer wissenschaftlichen Tagung aufgebaut und wird von den Studierenden mitorganisiert. Die Themenblöcke der Winter School werden von Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Fachrichtungen aus dem deutschsprachigen Raum eröffnet, um den Studierenden einen breitgefächerten Austausch zu ermöglichen. Die Studierenden können bei Interesse im Nachgang zur Winter School ihre Beiträge im Rahmen eines Editionsprojektes wissenschaftlich redaktionell lekturieren und publizieren (Wechsel in das 10 CP-Modul „Vom Skriptorium zum Cyberspace. Interdisziplinäre Zugänge zu Schrift und Schriftlichkeit in Forschung und Praxis“, s. entsprechende Modulbeschreibung).

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)

050340 **Literatur und Mehrsprachigkeit (A2, A3)**

Seminar Do 14:00-16:00 GB 3/159 Beginn 17.10.
2 SWS

Schöneich, Dinah

Beschreibung:

Haben Sie manchmal den Eindruck, im Seminar versuchte man „Signalaustausch mit dem Mars“? Moderne Dichtung kommt ihnen vor wie „Fremdwörterbuchsonette“? Wünschen Sie sich manchmal ein „DICHtionary“ zur Hilfe? Verstehen sie oft nur „thüdothdbahnhof“?

Dies ist ein Seminar für Interessierte, die nicht alle Sprachen lernen können und Neugierige, die sich fragen, was aus Literaturtheorie wird, wenn Literatur mehr als eine Sprache kennt oder ihre Sprache fremd wirkt. Wir diskutieren Literaturtheorie vor dem Hintergrund der neueren Mehrsprachigkeitsforschung und der Forderung, das monolinguale (Einsprachigkeits-)Paradigma (Yıldız) zu überkommen. Dazu lesen wir gemeinsam wagemutige Sprachmischungen und -Verwandlungen der vermeintlich ‚deutschsprachigen‘ Literatur und werfen einen Blick auf die Sprachigkeit Künstlicher Intelligenz. Dabei begegnen uns schwindelerregende Entwürfe von neuen, scheinbar verlorenen und Welt-Sprachen. Es darf auch gestaunt werden, wie leichtfüßig zwischen Kulturen und Sprachen vermittelt wird.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)

MA-Fachstudienphase**Vorlesungen**050301 **Schattenseiten der Literatur (A2, V2, A4, V5, GM)**

Vorlesung Di 14:00-16:00 HGB 20 Beginn 15.10.
2 SWS

Nitzke, Solvejg

Beschreibung:

Die Frage, warum uns das Böse so fasziniert, hat ein eigenes Genre von Texten hervorgebracht. In einer Mischung aus moralischer Entrüstung und Lust am (Selbst-)Ekel lässt sich anhand dieser Frage allerhand Verachtetes und Verächtetes vorführen. Gerade in Essays, Kritiken und Kommentaren dient die Frage aber vor allem dazu, die Spreu vom Weizen zu trennen. Wie das Verhältnis von Schatten und Licht in einem Text bewertet wird, bestimmt auch, welchen Status ein Text innerhalb eines Kanons beanspruchen kann. Ob die Lust an der Dunkelheit – z.B. in *Gothic Novels*, Kriminalromanen und Horror-Fiktionen – zum Ausweis für guten oder schlechten Geschmack wird, sagt viel über den historischen Moment, den gesellschaftlichen Kontext und die urteilende Person aus. Doch dieses Verhältnis ist alles andere als linear oder eindeutig.

Im Dialog zwischen Text und Kritik, untersucht die Vorlesung Genres und Schreibmodi, die den Schatten, das Dunkle oder Böse ins Zentrum stellen. Dabei werden besonders solche Texte im Zentrum stehen, die das Schreiben und Lesen selbst thematisieren. Von Höllenfahrten, Monster- und Geistergeschichten bis zu Verbrechen in Bibliotheken, (True) Crime und den neuesten Inkarnationen von Literaturbetriebssatiren und Literaturskandalen wird die Vorlesung die Frage stellen, was uns Leser*innen besonders in dunklen Herbst- und Wintertagen in die dunkelsten Ecken der Literatur zieht.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Grundlagenmodul (GM)
 AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050302 **Positionen zur Postmigrationsgesellschaft (V2, V4, V5, V6)**

Ringvorlesung	Di 16:00-18:00	HGA 30	Beginn 15.10.	Heimgartner, Stephanie Hoffmann, Hilde
	Mi 16:00-18:00	HGB 30	Einzeltermin am 30.10.	
2 SWS	Mo 10:00-16:00	UFO 0/02	Einzeltermin am 10.02.	
	Di 10:00-16:00	UFO 0/02	Einzeltermin am 11.02.	
	Mi 10:00-16:00	UFO 0/02	Einzeltermin am 12.02.	
	Mo 10:00-16:00	UFO 0/02	Einzeltermin am 24.02.	
	Di 10:00-16:00	UFO 0/02	Einzeltermin am 25.02.	

Beschreibung:

Ein Eindruck grundsätzlicher Krisenhaftigkeit durchwirkt alle Bereiche des Sozialen, betrifft ebenso geopolitische Krisen wie den spürbaren Klimawandel. Die für lange Zeit in demokratischen Gesellschaften wirksamen Versprechen der sozialen Sicherheit und des Friedens scheinen aufgekündigt. Die Brüchigkeit von Bildungs- und Sozialsicherungssystemen, die Verunsicherung durch Dynamiken der Digitalisierung, die Kriegsgefahr und eine damit einhergehende militärische Aufrüstung sowie die Entwertung und Diskriminierung von als anders Wahrgenommenen in öffentlichen Diskursen und sozialen Netzwerken führen zu Entsolidarisierung und aggressiver Polarisierung.

In der *Berliner Erklärung in Verteidigung der Migrationsgesellschaft* hat die interdisziplinäre Forscher*innengruppe *Transforming Solidarities* Ende letzten Jahres einen Angriff auf die Migrationsgesellschaft diagnostiziert. Das Papier verweist auf die Instrumentalisierung von Migration als Grund für die Krisen, die wir derzeit durchleben.

Unsere Arbeit mit und der Austausch über Literatur, Künste und Medien geht mit der Einübung einer anderen Wahrnehmung von Fremdheit einher. Diversität wird erkundet, beschrieben – und als gleichwertig ausgehalten. Geisteswissenschaft kann Multiperspektivität, Machtkritik und eine konstruktive Streitkultur vermitteln, die die Position des anderen ernst nimmt, unterschiedliche Erfahrungen aushält. Unsere Forschung und Lehre müssen sich den so unterschiedlichen Herausforderungen und Angriffen auf die demokratische Migrationsgesellschaft stellen. Der politisch motivierten Polarisierung gilt es Genauigkeit entgegenzusetzen. Phänomene und Probleme der aktuellen gesellschaftlichen Situation müssen analysiert werden, anstatt sie lediglich zu emotionalisieren.

Mit der Ringvorlesung wollen wir Forschung zu Demokratie, Vielfalt und Kultur der postmigrantischen Gesellschaft Raum geben und diskutieren, wie die Wissenschaft relevant für eine solidarische, offene Gesellschaft sein kann, in der Mobilität und Vielfalt nicht skandalisiert, sondern als immer schon gewesen, prägend und bereichernd verstanden werden. Hierzu laden wir Kolleg*innen aus der Fakultät für Philologie, der RUB und darüber hinaus ein.

15.10. Hilde Hoffmann/Stephanie Heimgartner: Einführung

22.10. Begrüßung durch Schirmherrin Isolde Karle, Prorektorin für Diversität, Inklusion und Talententwicklung

Lorenz Narku Laing, EvH Bochum: Wie könnte eine rassismusfreie Gesellschaft aussehen? Von Problemlagen zu Lösungsideen

29.10. **Panel:** Die freie Universität in Bedrängnis: für Vielfalt und Demokratie, gegen Rassismus mit Taban Abas, Dilan Celik, Henriette Gunkel, Laura Morgenthaler-García, Barsan Sidik, Michalina Trompeta, RUB

30.10.* Cihan Sinanoğlu, DeZIM-Institut, Berlin: AR, Woche der Diversität,/Aufnahme in den Kalender, Titel, Zeit GB 5/160, 16-18 Uhr

04.11.* Elad Lapidot, Uni Lille: Philosophische Kritik des Anti-Anti-Semitismus

12.11. Véronique Sina (U Frankfurt): „Wie geht es dir? Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus“ – Zwischentöne zur Situation; Diskussion mit *Palestinians and Jews for Peace*

14.11.* Dekel Peretz (U Heidelberg): Dialogue in times of Crisis. Muslim–Jewish Encounters in Berlin in the Shadow of the October 7th Israel–Gaza war

Eine Veranstaltung der UA Ruhr Aktionstage gegen Antisemitismus und Rassismus“ (online, Englisch)

19.11. **Panel:** Ukraine / Academy in Exile

mit Olena Petrenko (RUB) und Gästen

26.11. Ismail Küpeli, RUB: Ideologien der Ungleichwertigkeit in der Migrationsgesellschaft

03.12. Juliane Karakayali, EH Berlin: Auseinandersetzungen um Rassismus in der postmigrantischen Gesellschaft. Umgang mit Beschwerden über Rassismus in der Schule

10.12. **Panel:** Über antimuslimischen Rassismus sprechen – Arabistik und Islamwissenschaft in einer postmigrantischen Gesellschaft

mit Schirin Amir-Moazami (FU Berlin), Havîn Al-Sîndy (HBK Braunschweig), Johann Büsow (RUB), Petja Dimitrova (ABK Wien), Niels Ricken (RUB)

17.12. Peter Goßens und Sarah Sander (RUB): Post/migrantische Perspektiven auf Flucht und Flüchtigkeit

07.01. Monika Hübscher (UniDUE): Antisemitismus in den Sozialen Medien

14.01. **Panel:** MigNOranz! Warum es keine Postmigrantische Gesellschaft ohne Postkoloniale Theorie geben kann. Fishbowl mit Zethu Matebeni, Henriette Gunkel, Muriel González Athenas, Ömer Alkin

Eine Kooperation mit der Ringvorlesung "Postkolonial. Interdisziplinär. Intersektional" der FG DeKolonial e.V.

21.01. Julia Bee und Philip Hohmann (RUB): Digitale antifaschistische Formate. Bildung zur Demokratie

28.01. Hilde Hoffmann/Stephanie Heimgartner: Wrap-up

* **Veranstaltungen, die nicht zum üblichen Vorlesungstermin stattfinden**

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 AVL Vergleichende 6 (V6)
 B.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)
 Ergänzungsbereich
 Ergänzungsbereich (M.A.)
 Gegenstandsmodul - Printmedien, benotet
 Gegenstandsmodul - Printmedien, unbenotet
 Gegenstandsmodul - Text/Ton/Bild, benotet
 Gegenstandsmodul - Text/Ton/Bild, unbenotet
 Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen
 Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen
 Gender Vertiefungmodul Kulturelle und mediale Repräsentationen
 M.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)
 Positionen zur postmigrantischen Gesellschaft, zu Migration und Flucht
 Systematische Module - Mediensysteme und Medienpolitik, benotet
 Systematische Module - Mediensysteme und Medienpolitik, unbenotet
 Systematische Module - Mediensysteme, benotet
 Systematische Module - Mediensysteme, unbenotet
 Vertiefendes Modul (M.A.) - Medienästhetik und Medienpolitik
 Vertiefendes Modul 1 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 2 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 3 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 4 (M.A.)
 Vertiefendes Modul 5 (M.A.)

Seminare

050309	Naturlyrik (A2, V4, A4, A5)				
	Seminar	Di 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 15.10.	<i>Simonis, Linda</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Naturscheinungen sind vom Beginn der Neuzeit bis in die Gegenwart ein bevorzugter Gegenstand lyrischer Dichtung. Vor allem seit der früh romantischen und romantischen Periode gewinnt die Begegnung des lyrischen Sprechers mit Aspekten der Natur (Landschaften, Tiere, Pflanzen etc.) einen neuen Stellenwert. Natur wird als das Andere einer zunehmend verstädterten Umwelt, als Flucht-, Wunsch- oder Sehnsuchtsort erfahren. Bis heute haben Naturphänomene ihre Attraktivität für das lyrische Genre nicht verloren. Im Kontext neuerer Debatten um Nachhaltigkeit und Eco-criticism haben diese poetischen Naturreflexionen ein verstärktes Interesse erfahren. Im Seminar werden wir ausgewählte Gedichte des genannten Genres aus unterschiedlichen Epochen und Literaturen besprechen.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

050310	Das Buch Zhuangzi – ein literarisches Kaleidoskop (A1, V1, A4, V5 + MaRS)				
	Seminar	Do 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 17.10.	<i>Simonis, Linda</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Das altchinesische Buch *Zhuangzi* ist eine komparatistisch hochinteressante Textsammlung, die eine Vielfalt unterschiedlicher Textsorten und Schreibweisen umfasst. Es gehört zu den Gründungstexten daoistischer Philosophie, bedient sich aber zugleich experimenteller und ironisch-spielerischer Schreibweisen und Darstellungsformen, die auf moderne und postmoderne literarische Techniken vorausweisen. Im Seminar wollen wir diese „prä- postmoderne Wundertüte“ (Kai Marchal) anhand von ausgewählten Textauszügen erkunden und auf ihre Nähe und/oder Fremdheit zur europäischen Literatur befragen. Da Kenntnisse des Altchinesischen nicht vorausgesetzt werden können, verwenden wir als Textgrundlage die klassische Übersetzung von Richard Wilhelm, ggf. ergänzt durch neuere englischsprachige Übersetzungen. (Die Übersetzung von Richard Wilhelm findet sich auch frei zugänglich im Netz:
[http://www.zeno.org/Philosophie/M/Zhuang+Zi+\(Dschuang+Dsi\)/Das+wahre+Buch+vom+s%C3%BCdlichen+Bl%C3%BCtenland](http://www.zeno.org/Philosophie/M/Zhuang+Zi+(Dschuang+Dsi)/Das+wahre+Buch+vom+s%C3%BCdlichen+Bl%C3%BCtenland))

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050311	Weisheit (A3, V4, A4, V5 + MaRS)			
Blockseminar	Mi 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 05.03.	<i>Simonis, Linda Stünkel, Knut Martin</i>
ar	Do 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 06.03.	
2 SWS	Fr 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 07.03.	

Beschreibung:

In Zeiten medial vermittelter Informationsfluten und Big Data stellt sich verstärkt die Frage nach einer Form des Wissens, das in der Sammlung und Bestandsaufnahme von Informationen nicht aufgeht, sondern Orientierung in übergreifenden lebensweltlichen oder praktischen Zusammenhängen bieten kann. Solche Zugangsweisen, die auf die reflexiven, erfahrungsbezogenen und therapeutischen Potenziale des menschlichen Denkens zielen, wurden in einer bis in die Antike zurückreichenden Tradition unter dem Begriff „Weisheit“ diskutiert. Anhand unterschiedlicher Fallbeispiele aus der europäischen, aber auch außereuropäischer Literatur und Philosophie möchten wir unterschiedliche Spielformen von Weisheitsvorstellungen erkunden und auf ihre mögliche Relevanz hin befragen.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050314	Paul Celan (2): Die Zeit des Meridian (V1, V4, A5, V5)			
Seminar	Di 10:00-12:00	GABF 04/411.	Beginn 15.10.	<i>Goßens, Peter</i>
2 SWS	Fr 12:00-18:00	GB 3/159	Einzeltermin am 17.01.	

Beschreibung:

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht das Werk Paul Celans zwischen 1958 und 1963, also dem Erscheinen der Bände 'Sprachgitter' und 'Die Niemandrose', aber auch die Verleihung des Büchner-Preises an ihn (1960) und seine wichtige Preisrede 'Der Meridian'. Neben den Gedichten und der Rede werden wir uns mit dem Übersetzungswerk auseinandersetzen. Einschlägige Lektüreversuche aus der umfangreichen Sekundärliteratur sollen unsere eigene Beschäftigung unterstützen.

Neueinsteiger sind ausdrücklich willkommen!

Eine lohnenswerte Anschaffung ist (weiterhin):

- Paul Celan: Die Gedichte. Neue kommentierte Gesamtausgabe in einem Band. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2018 (39,95 €).

Die einzelnen Texte werden auch in Moodle zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung findet ausschließlich in präsenster Form statt.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050315	Paul Celan (3): "Hörreste, Sehreste." Paul Celans späte Gedichtbände (V1, V4, A5, V6)			
Blockseminar	Di 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 25.02.	<i>Goßens, Peter</i>
ar	Mi 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 26.02.	
2 SWS	Do 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 27.02.	
	Fr 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 28.02.	

Beschreibung:

Der dritte und letzte Teil der Seminarreihe zu Paul Celan möchte sich der Lektüre später Gedichte und Gedichtzyklen widmen. Im Mittelpunkt soll der Zyklus "Atemkristall" sowie der sog. "Jerusalem-Zyklus" stehen, aber wir werden uns auch den zahlreichen späten Übersetzungen moderner Dichter widmen. Eine Leseliste wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart. Empfohlen ist weiterhin die Neue Kommentierte Ausgabe der Sämtlichen Gedichte.

- Paul Celan: Die Gedichte. Neue kommentierte Gesamtausgabe in einem Band. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2018 (39,95 €).

Die einzelnen Texte werden auch in Moodle zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung findet ausschließlich in präsenster Form statt. Neue Interessenten sind herzlich willkommen.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050316	Lesen als kritische Praxis (A5, V6)			
Seminar	Mo 14:00-16:00	GABF 04/411.	Beginn 14.10.	<i>Nitzke, Solvejg</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Komparatist*innen müssen viel lesen. So viel ist klar. Aber was bedeutet „lesen“? Ist es eine praktische Fertigkeit, eine Methode? Welche theoretischen und praktischen Grundlagen sind notwendig, um das eigene Lesen zu reflektieren und zu fundieren? Sind Interpretation und Lesen identisch? Ist Lesen eine Praxis, die sich nur auf Texte bezieht und, wenn ja, was ist ein Text? Lässt sich etwas, z.B. ein Gelände oder ein Museum, als Text lesen und analysieren? Welche Effekte – positive und negative – können Digitalisierung und die Einbindung von KI in das Schreiben und Lesen von Texten nehmen? Können wir noch von der „Lesbarkeit der Welt“ (Blumenberg) ausgehen?

Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt eines Seminars, das die theoretischen, methodischen und praktischen Aspekte komparatistischer Arbeit grundsätzlich fragt. Dabei wird sich das Curriculum an den Interessen der Teilnehmer*innen orientieren, um auch danach zu fragen, welche fachgeschichtlichen Veränderungen sich aus der gemeinsamen Diskussion beobachten lassen und welche Potenziale diese Arbeit auch über Studium und Wissenschaft hinaus bergen.

Auf Grundlage ebenso intensiver wie extensiver Lektüren wird ein Bogen von Hans Blumenberg über Roland Barthes, Mieke Bal, Karen Barad und Donna Haraway bis zu Timothy Morton, Anna Tsing und Andreas Malm möglich. Welche Texte wir im Einzelnen lesen, werden wir gemeinsam in der ersten Sitzung festlegen.

Zur Vorbereitung:

- Julika Griem: Szenen des Lesens (2021)
- Klaus Benesch: Mythos Lesen (2021)
- Irina Hron, Jadwiga Kita-Huber, Sanna Schulte (Hrsg.): Leseszenen. Poetologie – Geschichte – Medialität (2020)

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050317	Ausgrabungen (A1, V2, A4, V6)				
	Seminar 2 SWS	Mi 10:00-12:00	GABF 04/411.	Beginn 16.10.	Nitzke, Solvejg

Beschreibung:

Dieses Seminar ist eine Expedition in die Literatur- und Kulturgeschichte der „Ausgrabung“. Wer einen Schatz finden will, muss graben, wer etwas über die Vergangenheit wissen will auch. Diese Assoziation erzeugt besonders in der Fiktion eine Verbindung von Räubern und Forscherinnen, Abenteurern und Glücksrittern, die kaum in einer anderen Tätigkeit so eng würde. Im Seminar werden wir die Ausgrabung als materielles und metaphorisches Verfahren der Wissensproduktion betrachten und die Konnotationen der mit der Ausgrabung verbundenen Vorstellungen von Zeit und Raum diskutieren. Ausgrabungen fördern Vergessenes ebenso hervor, wie Vergangenes und prägen dabei nicht nur ein Bild der Zeit vor uns, sondern beinhalten immer auch eine (spekulative) Idee davon ob und wie ‚unsere Zeit‘ im Gedächtnis der Erde bleiben wird.

Auch wenn die wissenschaftliche Praxis in Archäologie und Paläontologie mit dem Rätselverdacht der Fiktion oft wenig zu tun hat, lohnt es sich in engem Vergleich das Aufklärungsversprechen, ebenso wie das Begehren nach Neuem im Alten und Verborgenen nachzugehen. In Anlehnung an die Form der Fallgeschichte, die in diesem Zusammenhang ein beliebtes Narrativ ist, werden wir uns dem Thema in Fällen nähern, dabei kommen der Fall „Troja“ oder „Hieroglyphen“ ebenso in Frage, wie „Pompeji“, „Angkor Wat“, „Tutanchamun“ und „Stone Henge“. Aber auch der „Steinerne Wald“, „Indiana Jones“, „Tyrannosaurus Rex“ und „Zukunftsfossile“ zählen zu den Gegenständen dieses Seminars. Durch die Lektüre einer großen Bandbreite von Autor*innen von Agatha Christie und Elly Griffith, über Christian Jacques bis zu Helen Griffith und Kenah Cusanit und Genres vom Kriminal- über den historischen Roman bis zum populären Sachbuch und Abenteuerfilmen sowie theoretischen Texten zum Lesen als Grabung, zu Temporalität und der Beziehung von Wissenschaft und Literatur gewinnen wir einen Eindruck davon, inwiefern Ausgrabungen nicht nur Artefakte finden, sondern selbst welche sind.

Literatur (vorläufig)

- C.W. Ceram: Götter, Gräber und Gelehrte. Roman der Archäologie
- Gregg Mitman, Marco Armiero, Robert S. Emmett: Future Remains. A Cabinet of Curiosities for the Anthropocene
- Thomas Halliday: Otherlands

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050318	Heimsuchungen (A2, V4, A5, V6)				
	Seminar 2 SWS	Di 08:30-10:00	GABF 04/411.	Beginn 15.10.	Nitzke, Solvejg

Beschreibung:

Ein Klopfen, ein Ruckeln der Möbel oder ein Seufzen hinter der Wand. Geister machen sich auf viele Weisen bemerkbar. Kontakt mit ihnen aufzunehmen, z.B. durch eine Beschwörung oder Séance, scheint ein probates Mittel zu sein, sich ihrer zu entledigen. Was aber wenn die Überbleibsel der Vergangenheit nicht bloß an der Erfüllung unerledigter Wünsche, Schuld oder Sühne interessiert sind, sondern zu Mahnmalen nicht wieder gut zu machender Verfehlungen sind? Die Gegenwart scheint voller Geister zu sein, die sich nicht mit Kettenrasseln und Heulen zufrieden geben, sondern deren Störung der Gegenwart auf irreversible Veränderungen hinweist. Wir werden uns im Seminar von klassischen Geisterfiguren bei Shakespeare und Schiller, zu Praktiken der Geisterbeschwörung und ökologischen wie poetologischen Geisterbegegnungen vorarbeiten.

Literatur (Auswahl)

- Roger Clarke: A Natural History of Ghosts
- Doireann Ni Ghriofa: A Ghost in the Throat
- Mark Fisher: Ghosts of My Life
- Jenny Erpenbeck: Heimsuchung
- Marie NDiaye: Un temps de saison/Ein Tag zu lang

050349	Examenskolloquium				
	Kolloquium Mo 16:00-18:00	GB 3/159	14tgl.	Beginn 14.10.	Nitzke, Solvejg
	2 SWS				

Vertiefungsveranstaltungen im Praxismodul (BA)

050326	Französisch für Komparatisten (A1, V1, V3, V4, P)				
	Seminar Do 12:00-14:00	GB 3/159		Beginn 24.10.	Osterried, Peter
	3 SWS Sa10:00-16:00	GB 3/159		Einzeltermin am 22.02.	
	Sa10:00-16:00	GB 3/159		Einzeltermin am 08.03.	
	Blocktermine: Sa, 22. 2. 2025, 10-16 Uhr Sa, 8. 3. 2025. 10-16 UhrDer Raum wird rechtzeitig bekanntgegeben.				

Beschreibung:

Die Veranstaltung ist 3st., findet Donnerstag von 12-14 Uhr statt, an den Semesterkurs schließen sich zwei Blocktermine im Februar an: Samstag, den 15. 2. 2025 und Samstag, den 22. 2. 2025 jeweils von 10-16 Uhr.

Dieses Lehrangebot wurde speziell an die Bedürfnisse von Studierenden der Komparatistik angepasst, die sich für französische Literatur- und Kulturgeschichte interessieren, mehr über die französische Sprache erfahren wollen und ihre Sprachkenntnisse im literaturtheoretischen Diskurs festigen möchten. Mindestziel der Veranstaltung ist das Erreichen des Sprachniveaus A2/B1, welches für den Sprachnachweis in der Komparatistik notwendig ist. Es ist möglich, eine über dieses Sprachniveau hinausgehende Sprachpraxis zu entwickeln. Ausgewählte Textauszüge aus allen drei Gattungen – Lyrik, Epik, Dramatik – machen die Teilnehmer mit den wesentlichen Zügen der französischen Literaturgeschichte vertraut und führen sie an die Lektüre der fremdsprachlichen Texte im Original heran. Lesestrategien zum schnellen, aber auch detaillierten Textverständnis werden geübt und gleichzeitig die fachwissenschaftliche Lexik im Bereich von Gattungstheorie und Textexegese erweitert, um auch französische Sekundärliteratur rezipieren zu können. Außerdem sollen Studierende das entsprechende Vokabular selbst aktiv anwenden lernen, um selbst an einem wissenschaftlichen Fachdiskurs in der Fremdsprache teilzunehmen. Eine Vielzahl von Sprech- und Schreibübungen (wie z.B. kurze mündliche Präsentationen, Impulsreferate, schriftliche Analysen, Essays, Rezensionen, aber auch kreative Schreibübungen) dienen dem Training und der Festigung der angestrebten Kompetenzen. Je nach Interesse der Teilnehmer wird der Textbegriff auf filmische und literaturaffine Diskurse (Malerei, Werbung, Graphic Novel) ausgedehnt.

Hinsichtlich der Vervollkommnung der Sprachkenntnisse werden dauerhaft entsprechende Grammatikübungen in den Unterricht integriert, die sich an den Bedürfnissen der Teilnehmerorientieren.

Voraussetzungen:

Für Studierende der Komparatistik und anderer affiner Fachbereiche: Vorkenntnisse in der französischen Sprache, Niveau A1-A2 oder höher. Einstufung erfolgt in der ersten Unterrichtsstunde. Zu erreichendes Zielniveau: B1/B2.

Zu erbringende Leistungen:

Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme inklusive aller Leistungsanforderungen, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur.

Die Veranstaltung kann im Fachstudium (A1, V1, V3, V4) oder im Praxismodul (P) der Komparatistik anerkannt werden. Das Ablegen einer "kleinen Modulprüfung" ist in Absprache mit dem Dozenten einmalig (!) möglich. Eine "große Modulprüfung" kann nicht abgelegt werden.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul

AVL Allgemeine 1 (A1)

AVL Vergleichende 1 (V1)

AVL Vergleichende 3 (V3)

AVL Vergleichende 4 (V4)

050324	Wasser zu Wein – wunderbare Verwandlungen und erforschbare Prozesse (V2, V4, P)				
	Seminar Mi 10:00-12:00	GB 3/159		Beginn 16.10.	Heimgartner, Stephanie
	2 SWS / Mi 10-12, ab 16.10.24				Warner, Wiebke
	2,5 CP				

Beschreibung:

Das Seminar „Wasser zu Wein“ stellt die Frage nach den historischen Bedingungen menschlicher Erkenntnis. Während jahrhundertlang viele natürliche Phänomene nur als Wunder erzählbar waren, arbeiten die Naturwissenschaften seit ihrer Entstehung an der Entmystifizierung des Natürlichen und bringen in der Folge ganz andere Arten hervor, die Welt zu erkennen und von ihr zu erzählen. Das Modul möchte einen interdisziplinären und methodisch vielgestaltigen Zugang zu grundsätzlichen wissenschaftsgeschichtlichen Fragen eröffnen, indem einerseits kulturelle Zeugnisse und Artefakte untersucht werden, die von Wundern berichten bzw. sie visualisieren, und andererseits im Labor ehemals unerklärliche natürliche Prozesse (wie z.B. die Weinherstellung) nachvollzogen werden. Geplant ist das Seminar als erster Teil eines Moduls. Als zweiter Teil wird im Sommersemester 2025 (vom 18.-21. Juni) eine 4-tägige Exkursion stattfinden.

Voraussetzungen:

Offenheit für interdisziplinäre Zugänge zu wissenschaftlichen Fragestellungen

Literaturhinweise:

Wird rechtzeitig vor Beginn des Seminars über Moodle zur Verfügung gestellt.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 4 (V4)
Wasser zu Wein – wunderbare Verwandlungen und erforschbare Prozesse

050337	Digital Humanities für Literaturwissenschaftler*innen (A3, V2, P)			
Blockseminar	Mo 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 03.02.	<i>Beine, Julia Jennifer</i>
2 SWS	Mo 10:00-16:00	GB 1/144	Einzeltermin am 10.02.	
	Di 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 11.02.	
	Mo 10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 17.02.	
	Di 10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 18.02.	

Beschreibung:

Die Digital Humanities können spannende neue Perspektiven auf literarische Texte eröffnen. Im Seminar werden wir uns mit Tools und Methoden der Digital Humanities und ihrem Potential für die Komparatistik auseinandersetzen. Zu diesen Methoden zählen beispielsweise die Netzwerkanalyse, Stilometrie, Sentiment Analysis oder das Topic Modelling. Mittels dieser Methoden werden wir beispielsweise folgenden Fragen nachgehen: Wie kann der Stil einer Autorin gemessen werden? Wie können Strukturen von hunderten von Texten auf einmal analysiert werden? Wie kann das Beziehungsgeflecht in einem Text auf einen Blick erfasst werden? Für die jeweilige Methode werden wir konkrete Anwendungsbeispiele in der Literaturwissenschaft diskutieren.

In diesem Seminar erwerben Sie wichtige Kenntnisse im Bereich der Digital Humanities, die Ihnen neue Perspektiven für die Arbeiten im weiteren Studienverlauf sowie in benachbarten Disziplinen eröffnen. Vorkenntnisse der digitalen Methoden sind nicht erforderlich. In den Phasen zwischen den Präsenzterminen sind interaktive Arbeitsphasen zur Vorbereitung der Sitzungen vorgesehen.

Die Veranstaltung wird in drei Blöcken in Präsenz im Februar 2025 durchgeführt:

- Mo., 03.02., 10–16 Uhr
- Mo. u. Di., 10.–11.02., 10–16 Uhr
- Mo. u. Di., 17.–18.02., 10–16 Uhr

Da die Blöcke aufeinander aufbauen, ist eine regelmäßige Teilnahme unbedingt erforderlich.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050010	Digitale Analyse großer Textkorpora			
Seminar	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 25.10.	<i>Deck, Oliver</i>
	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 08.11.	
	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 22.11.	
	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 06.12.	
	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 20.12.	
	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 17.01.	
	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 31.01.	
	Verpflichtender Blockkurs Python bereits im September! ----- Mo (16.09.2024) bis Fr (27.09.2024), 10:00 - 16:00, GB 03/149 CIP-Raum			

Module: 1MA PO 2016: C1 Ergänzungsbereich
 1MA PO 2016: C1 Ergänzungsbereich
 AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
 Digitale Analyse großer Textkorpora
 Ergänzungsbereich
 Ergänzungsbereich (M.A.)
 M.A.1F-16 Modul XIII. (Gr, PO 2016) Ergänzungsbereich II
 M.A.1F-16 Modul XIII. (Lat, PO 2016) Ergänzungsbereich II
 Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung
 Medienpraxis
 Praxis

050339 **Vom Skriptorium zum Cyberspace. Interdisziplinäre Zugänge zu Schrift und Schriftlichkeit (A2, A3, A4, A5, P)**

Projektsem	Fr 16:00-18:00	GB 3/159	Einzeltermin am 15.11.	<i>Albustin,</i>
inar	Fr 16:00-18:00	GB 3/159	Einzeltermin am 13.12.	<i>Ann-Kathrin</i>
4 SWS	Sa10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 25.01.	<i>Rehmer,</i>
	Di 09:00-17:15	GB 3/159	Einzeltermin am 11.03.	<i>Anna-Lena</i>
	Mi 10:00-17:15	GABF 04/411.	Einzeltermin am 12.03.	<i>Savaparkan,</i>
	Mi 10:00-17:15	GB 3/159	Einzeltermin am 12.03.	<i>Natchakamon</i>
	Do 10:00-17:15	GABF 04/411.	Einzeltermin am 13.03.	<i>Klößner, Chris</i>
	Do 10:00-17:15	GB 3/159	Einzeltermin am 13.03.	
	Mi 10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 26.03.	

Teil 1: Vorbereitungsphase (Übung), WS 2024/25, Termine: Vorbereitungstreffen (8-stündig) Nov. 2024, Moodle-Selbstlernphase (Dez. 2024 bis Feb. 2025), Rhetorik-Workshop (2-tägig) Mitte Januar 2025
 Teil 2: Winter School „Vom Skriptorium zum Cyberspace. Interdisziplinäre Zugänge zu Schrift und Schriftlichkeit (Blockveranstaltung), WS 2024/25, Termine: 11. bis 13.03.2025, jeweils ganztägig von 9:00-17:00 Uhr, in Präsenz

Beschreibung:

Das forschungsorientierte Modul widmet sich dem Wandel der Schriftlichkeit in Text und Bild als Kommunikationsmedium aus unterschiedlichen disziplinären Zugängen. Neben Einblicken in fachfremde Denkansätze und Methoden erhalten Studierende die Möglichkeit, eigenständig erarbeitete Vorträge vor einem interdisziplinären Fachpublikum zu präsentieren. Interessierte Studierende können im SoSe 2025 ihre Beiträge im Rahmen eines Editionsprojektes wissenschaftlich redaktionell bearbeiten und publizieren.

Teil 1: In der ersten Sitzung werden die Studierenden in den Themenkomplex Schrift und Schriftlichkeit eingeführt sowie in die Erarbeitung, Recherche und Aufbereitung eines selbstgewählten Forschungsthemas unter dem Oberbegriff der Schriftlichkeit. Die Textarbeit und das review-Verfahren werden über einen Moodle-Selbstlernkurs organisiert, ebenso wie die Vorbereitung der Winter School (Vergabe der Vorträge, Keynotes, der Moderations- und Diskussionsthemen). Auf die Präsentation vorbereitet werden sie durch einen Rhetorik-Workshop für wissenschaftliches Sprechen und Gruppensitzungen, in denen die Vorträge geprobt werden.

Teil 2: Die Winter School ist nach dem Vorbild einer wissenschaftlichen Tagung aufgebaut und wird von den Studierenden mitorganisiert. Die Themenblöcke der Winter School werden von Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Fachrichtungen aus dem deutschsprachigen Raum eröffnet, um den Studierenden einen breitgefächerten Austausch zu ermöglichen. Die Studierenden können bei Interesse im Nachgang zur Winter School ihre Beiträge im Rahmen eines Editionsprojektes wissenschaftlich redaktionell lektorieren und publizieren (Wechsel in das 10 CP-Modul „Vom Skriptorium zum Cyberspace. Interdisziplinäre Zugänge zu Schrift und Schriftlichkeit in Forschung und Praxis“, s. entsprechende Modulbeschreibung).

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
 AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 3 (A3)

Vertiefungsveranstaltungen im Praxismodul (MA)

050324 **Wasser zu Wein – wunderbare Verwandlungen und erforschbare Prozesse (V2, V4, P)**

Seminar	Mi 10:00-12:00	GB 3/159	Beginn 16.10.	<i>Heimgartner,</i>
2 SWS /	Mi 10-12, ab 16.10.24			<i>Stephanie</i>
2,5 CP				<i>Warner, Wiebke</i>

Beschreibung:

Das Seminar „Wasser zu Wein“ stellt die Frage nach den historischen Bedingungen menschlicher Erkenntnis. Während jahrhundertlang viele natürliche Phänomene nur als Wunder erzählbar waren, arbeiten die Naturwissenschaften seit ihrer Entstehung an der Entmystifizierung des Natürlichen und bringen in der Folge ganz andere Arten hervor, die Welt zu erkennen und von ihr zu erzählen. Das Modul möchte einen interdisziplinären und methodisch vielgestaltigen Zugang zu grundsätzlichen wissenschaftlichen Fragen eröffnen, indem einerseits kulturelle Zeugnisse und Artefakte untersucht werden, die von Wundern berichten bzw. sie visualisieren, und andererseits im Labor ehemals unerklärliche natürliche Prozesse (wie z.B. die Weinherstellung) nachvollzogen werden. Geplant ist das Seminar als erster Teil eines Moduls. Als zweiter Teil wird im Sommersemester 2025 (vom 18.-21. Juni) eine 4-tägige Exkursion stattfinden.

Voraussetzungen:

Offenheit für interdisziplinäre Zugänge zu wissenschaftlichen Fragestellungen

Literaturhinweise:

Wird rechtzeitig vor Beginn des Seminars über Moodle zur Verfügung gestellt.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
 AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 Wasser zu Wein – wunderbare Verwandlungen und erforschbare Prozesse

050337 **Digital Humanities für Literaturwissenschaftler*innen (A3, V2, P)**

Blockseminar	Mo 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 03.02.
	Mo 10:00-16:00	GB 1/144	Einzeltermin am 10.02.
2 SWS	Di 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 11.02.
	Mo 10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 17.02.
	Di 10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 18.02.

*Beine, Julia
Jennifer*

Beschreibung:

Die Digital Humanities können spannende neue Perspektiven auf literarische Texte eröffnen. Im Seminar werden wir uns mit Tools und Methoden der Digital Humanities und ihrem Potential für die Komparatistik auseinandersetzen. Zu diesen Methoden zählen beispielsweise die Netzwerkanalyse, Stilometrie, Sentiment Analysis oder das Topic Modelling. Mittels dieser Methoden werden wir beispielsweise folgenden Fragen nachgehen: Wie kann der Stil einer Autorin gemessen werden? Wie können Strukturen von hunderten von Texten auf einmal analysiert werden? Wie kann das Beziehungsgeflecht in einem Text auf einen Blick erfasst werden? Für die jeweilige Methode werden wir konkrete Anwendungsbeispiele in der Literaturwissenschaft diskutieren.

In diesem Seminar erwerben Sie wichtige Kenntnisse im Bereich der Digital Humanities, die Ihnen neue Perspektiven für die Arbeiten im weiteren Studienverlauf sowie in benachbarten Disziplinen eröffnen. Vorkenntnisse der digitalen Methoden sind nicht erforderlich. In den Phasen zwischen den Präsenzterminen sind interaktive Arbeitsphasen zur Vorbereitung der Sitzungen vorgesehen.

Die Veranstaltung wird in drei Blöcken in Präsenz im Februar 2025 durchgeführt:

- Mo., 03.02., 10–16 Uhr
- Mo. u. Di., 10.–11.02., 10–16 Uhr
- Mo. u. Di., 17.–18.02., 10–16 Uhr

Da die Blöcke aufeinander aufbauen, ist eine regelmäßige Teilnahme unbedingt erforderlich.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
 AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Vergleichende 2 (V2)

050010 **Digitale Analyse großer Textkorpora**

Seminar	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 25.10.
	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 08.11.
	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 22.11.
	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 06.12.
	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 20.12.
	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 17.01.
	Fr 10:00-13:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 31.01.

Deck, Oliver

Verpflichtender Blockkurs Python bereits im September! ----- Mo (16.09.2024) bis Fr (27.09.2024), 10:00 - 16:00, GB 03/149 CIP-Raum

Module: 1MA PO 2016: C1 Ergänzungsbereich
 1MA PO 2016: C1 Ergänzungsbereich
 AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
 Digitale Analyse großer Textkorpora
 Ergänzungsbereich
 Ergänzungsbereich (M.A.)
 M.A.1F-16 Modul XIII. (Gr, PO 2016) Ergänzungsbereich II
 M.A.1F-16 Modul XIII. (Lat, PO 2016) Ergänzungsbereich II
 Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung
 Medienpraxis
 Praxis

050339	Vom Skriptorium zum Cyberspace. Interdisziplinäre Zugänge zu Schrift und Schriftlichkeit (A2, A3, A4, A5, P)			
Projektseminar	Fr 16:00-18:00	GB 3/159	Einzeltermin am 15.11.	<i>Albustin, Ann-Kathrin Rehmer, Anna-Lena Savaparkan, Natchakamon Klöckner, Chris</i>
4 SWS	Fr 16:00-18:00	GB 3/159	Einzeltermin am 13.12.	
	Sa 10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 25.01.	
	Di 09:00-17:15	GB 3/159	Einzeltermin am 11.03.	
	Mi 10:00-17:15	GABF 04/411.	Einzeltermin am 12.03.	
	Mi 10:00-17:15	GB 3/159	Einzeltermin am 12.03.	
	Do 10:00-17:15	GABF 04/411.	Einzeltermin am 13.03.	
	Do 10:00-17:15	GB 3/159	Einzeltermin am 13.03.	
	Mi 10:00-16:00	GB 3/159	Einzeltermin am 26.03.	
	Teil 1: Vorbereitungsphase (Übung), WS 2024/25, Termine: Vorbereitungstreffen (8-stündig) Nov. 2024, Moodle-Selbstlernphase (Dez. 2024 bis Feb. 2025), Rhetorik-Workshop (2-tägig) Mitte Januar 2025 Teil 2: Winter School „Vom Skriptorium zum Cyberspace. Interdisziplinäre Zugänge zu Schrift und Schriftlichkeit (Blockveranstaltung), WS 2024/25, Termine: 11. bis 13.03.2025, jeweils ganztägig von 9:00-17:00 Uhr, in Präsenz			

Beschreibung:

Das forschungsorientierte Modul widmet sich dem Wandel der Schriftlichkeit in Text und Bild als Kommunikationsmedium aus unterschiedlichen disziplinären Zugängen. Neben Einblicken in fachfremde Denkansätze und Methoden erhalten Studierende die Möglichkeit, eigenständig erarbeitete Vorträge vor einem interdisziplinären Fachpublikum zu präsentieren. Interessierte Studierende können im SoSe 2025 ihre Beiträge im Rahmen eines Editionsprojektes wissenschaftlich redaktionell bearbeiten und publizieren.

Teil 1: In der ersten Sitzung werden die Studierenden in den Themenkomplex Schrift und Schriftlichkeit eingeführt sowie in die Erarbeitung, Recherche und Aufbereitung eines selbstgewählten Forschungsthemas unter dem Oberbegriff der Schriftlichkeit. Die Textarbeit und das review-Verfahren werden über einen Moodle-Selbstlernkurs organisiert, ebenso über die Vorbereitung der Winter School (Vergabe der Vorträge, Keynotes, der Moderations- und Diskussionsthemen). Auf die Präsentation vorbereitet werden sie durch einen Rhetorik-Workshop für wissenschaftliches Sprechen und Gruppensitzungen, in denen die Vorträge geprobt werden.

Teil 2: Die Winter School ist nach dem Vorbild einer wissenschaftlichen Tagung aufgebaut und wird von den Studierenden mitorganisiert. Die Themenblöcke der Winter School werden von Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Fachrichtungen aus dem deutschsprachigen Raum eröffnet, um den Studierenden einen breitgefächerten Austausch zu ermöglichen. Die Studierenden können bei Interesse im Nachgang zur Winter School ihre Beiträge im Rahmen eines Editionsprojektes wissenschaftlich redaktionell lekturieren und publizieren (Wechsel in das 10 CP-Modul „Vom Skriptorium zum Cyberspace. Interdisziplinäre Zugänge zu Schrift und Schriftlichkeit in Forschung und Praxis“, s. entsprechende Modulbeschreibung).

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)

Studien- und Prüfungsberatung (BA/MA)

050344	Einführungsveranstaltung für Erstsemester			
Einführung	Mi 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 09.10.	<i>Lindemann, Uwe</i>
sveranstaltung				

Beschreibung:

Die Veranstaltung dient zur ersten Orientierung im Studium. Der Studienverlauf wird erläutert und es werden alle wichtigen Informationen zum Studienstart gegeben.

050345	Obligatorische Examenberatung für BA-Studierende (Fachkompetenzmodul)			
Beratung	Di 18:00-20:00	GB 3/159	Einzeltermin am 10.12.	<i>Goßens, Peter</i>
	Mi 17:00-19:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 26.02.	

Beschreibung:

Die Prüfungsberatung richtet sich an Studierende, die sich kurz vor der Anmeldung zum BA-Examen befinden. In der Regel werden die ersten Examina ab dem 5. Studiensemester angemeldet und abgelegt. Voraussetzung ist das Erreichen der Mindestvoraussetzungen.

Im Beratungsgespräch werden besprochen:

- Formalitäten der Anmeldung
- Bewertung der Prüfungsleistungen
- Nacherfassung in eCampus
- Strategien und die Methoden zur Vorbereitung auf die BA-Prüfung.

Der Besuch einer Beratungsveranstaltung ist Teil des Fachkompetenzmoduls und für die Anmeldung zur Prüfung obligatorisch.

Sie sind herzlich eingeladen!

050346 **Obligatorisches BA-Beratungsgespräch für Studierende ab dem 7. Semester**

Beratung Mi 18:00-20:00 GB 3/159 Einzeltermin am 23.10.

*Lindemann, Uwe*Beschreibung:

Das Beratungsgespräch richtet sich an Studierenden, die die Regelstudienzeit von 6 Studiensemestern überschritten haben und sich mindestens im 7. Studiensemester, evtl. aber auch in einem noch höheren Studiensemester befinden.

Die Erfahrungen mit Beratungsterminen dieser Art haben gezeigt, dass Verzögerungen im Studienablauf auch studienorganisatorische Ursachen haben können:

- Fehlt Ihnen möglicherweise ein letzter Leistungsnachweis?
- Gibt es organisatorische Gründe, die Sie zögern lassen, die letzten Prüfungen abzulegen?
- Oder überlegen Sie, in welcher Form und in welcher Reihenfolge sich die Abschlussprüfungen mit Ihrem individuellen Studienstand verbinden lassen?

Wir möchten mit Ihnen über die Möglichkeiten sprechen, ihr Studium zeitnah zu beenden und Sie mit den anstehenden Prüfungsmodalitäten vertraut machen.

Individuelle Beratungstermine sind JEDERZEIT auch in den Sprechstunden von Herrn Dr. Lindemann möglich, s. die Terminübersicht auf der Homepage.

050347 **Obligatorisches MA-Beratungsgespräch**

Beratung Di 16:00-17:00 GB 3/159 Einzeltermin am 28.01.

*Goßens, Peter*Beschreibung:

Das obligatorische **Masterberatungsgespräch** informiert über folgende Themen:

- Informationen über den MA-Studiengang Komparatistik (2-Fach/1-Fach)
- Informationen über mögliche Kombinationsmöglichkeiten
- Präsentation des binationalen Studiengangs mit der Universität Bergamo.
- Kombination mit LUM (Essen)
- Sonstiges

Im Anschluß an das Beratungsgespräch wird die **Beratungsbescheinigung** ausgestellt, die für die Umschreibung bzw. Einschreibung in den MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft obligatorisch ist.

Sie sind herzlich eingeladen!

Über eine kurze Mitteilung per eMail, ob Sie kommen möchten, würde ich mich sehr freuen.

(peter.gossens@rub.de)

Prof. Dr. Peter Goßens

050349 **Examenskolloquium**Kolloquium Mo 16:00-18:00 GB 3/159 14tgl. Beginn 14.10.
2 SWS*Nitzke, Solvejg*